Anlage 1:

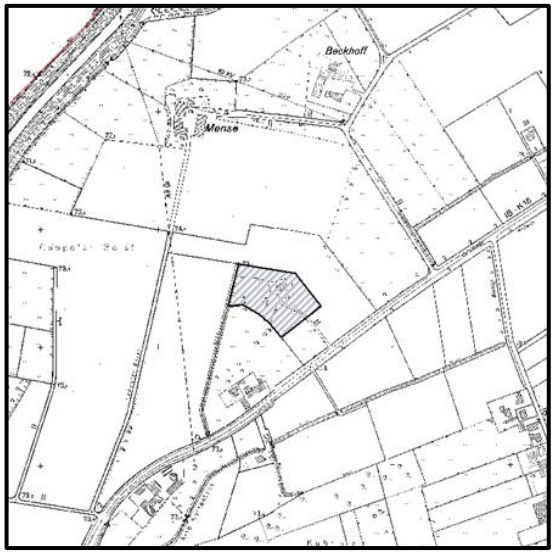
– Favorisierte neue Wohnbau- und Gewerbeflächen im FNPneu – Übersicht

Ortsteile	Kennung	Wohnbau-, Gemischte Bauflächen u. Urbanes Gebiet	Gewerbeflä-chen
Bad Waldlies-born	G-106	—	11.049 qm
Benninghau-sen	W-102	17.069 qm	—
Bökenförde	MD-103 + MD-104	22.806 qm	—
Dedinghau-sen	W-105	22.679 qm	—
Eickelborn	W-100, W-106 + W-107	34.346 qm	—
Esbeck	MD-101 + MD-102	18.868 qm	—
Garfeln	W-110	20.096 qm	—
Hellinghau-sen	W-111	9.758 qm	—
Herringhau-sen	W-112	5.549 qm	—
Hörste	W-113	25.105 qm	—
Hörste	G-107	—	8.844 qm
Kernstadt-Mitte	W-123	16.554 qm	—
Kernstadt-Südost	G-104	—	280.574 qm
Lipperbruch	W-114 + W-115	23.096 qm	—
Lipperode	W-116, W-117 + G-111	38.503 qm	7.192 qm
Lohe	W-119	10.649 qm	—
Mettinghau-sen	MD-100	8.160 qm	—
Rebbeke	G-105	—	9.928 qm (nur neu)
Rixbeck	W-121 + W-122	35.009 qm	—
Neugeplante Bauflächen ins-ges.		**308.247 qm**	**317.587 qm**

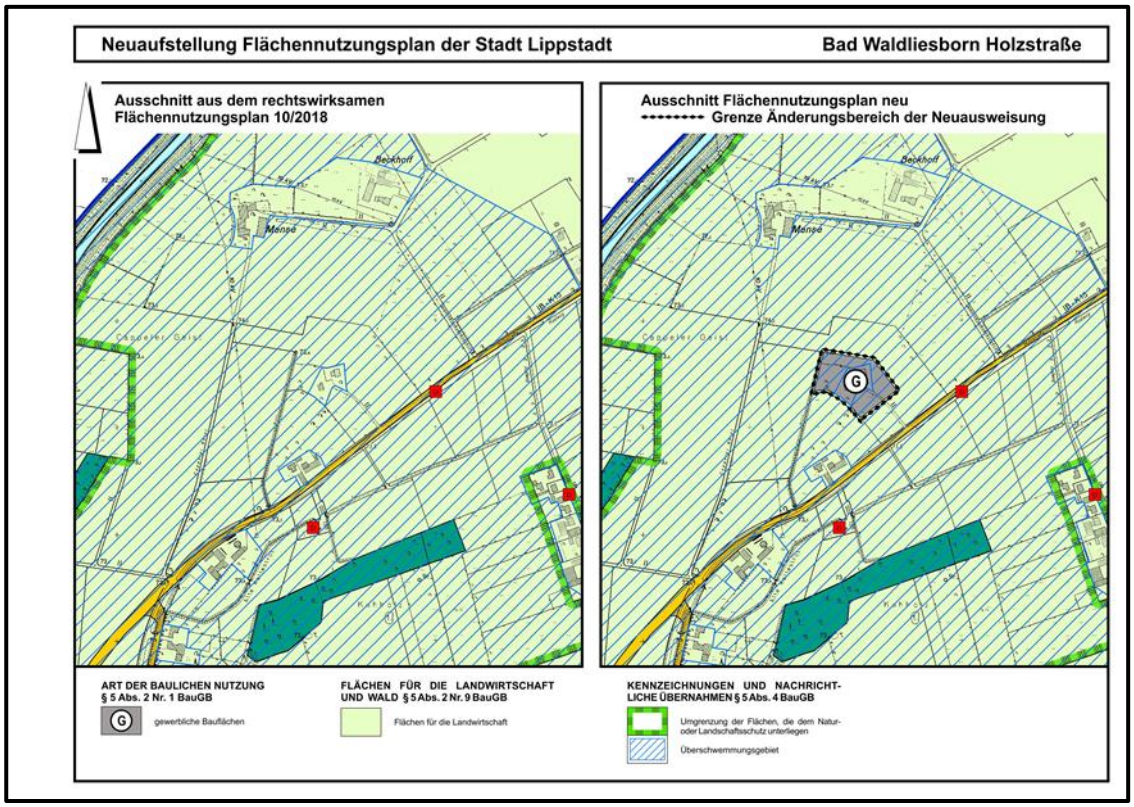
– Vorhabenbezogene Prüfbögen für im FNPneu geplante Wohnbau- und Gewerbeflächen

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**G-106**
Ortsteil	**Bad Waldliesborn**
Größe	**11.049 qm**
Derzeitige Nutzung	**Gewerbe**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gewerbliche Baufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

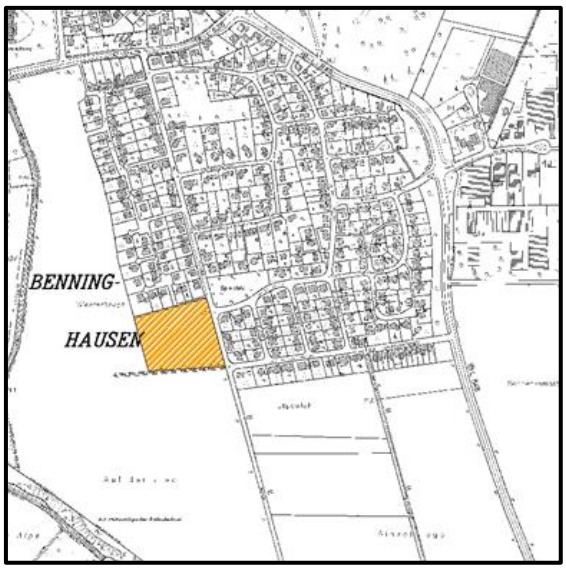
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW			X
	Altlastverdacht		X	
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung	X		
	Erholungsbereich laut Regionalplan	X		
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet ***)**			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet	X		
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan	X		
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Festsetzung und moderate Erweiterung eines bereits als Gewerbebetrieb genutzten ehemaligen Bauernhofes. Die Fläche ist bisher als Fläche für die Landwirtschaft im FNP festgesetzt. Konfliktpotenziale bestehen zu den Schutzgütern „Boden“, „Wasser“, „Mensch“ sowie „Natur und Landschaft“. Beim Schutzgut „Boden“ besteht eine mittlere Betroffenheit, weil die Fläche tlw. als Autowracklagerplatz genutzt wurde. Zum Schutzgut „Wasser“ besteht eine mittlere Betroffenheit zum Teilkriterium „Grund- und Stauwasser“, weil das Grundwasser mittelhoch ansteht und zum Teilkriterium „Fließ- und Stillgewässer“ weil ein Vorfluter nördlich an die Fläche angrenzt. Zum Schutzgut „Mensch“ besteht ein Konfliktpotenzial, weil die Fläche laut Hochwassergefahrenkarte mit hoher Wahrscheinlichkeit überflutet wird und weil sie im Regionalplan als Erholungsbereich ausgewiesenen ist. Weitere Konflikte bestehen zum Schutzgut „Natur und Landschaft“, weil die Fläche in einem Landschaftsschutzgebiet liegt und im Landschaftsplan mit dem Entwicklungsziel „Erhaltung einer mit natürlichen Landschaftselementen vielfältig ausgestatteten Landschaft“ ausgewiesen ist.	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

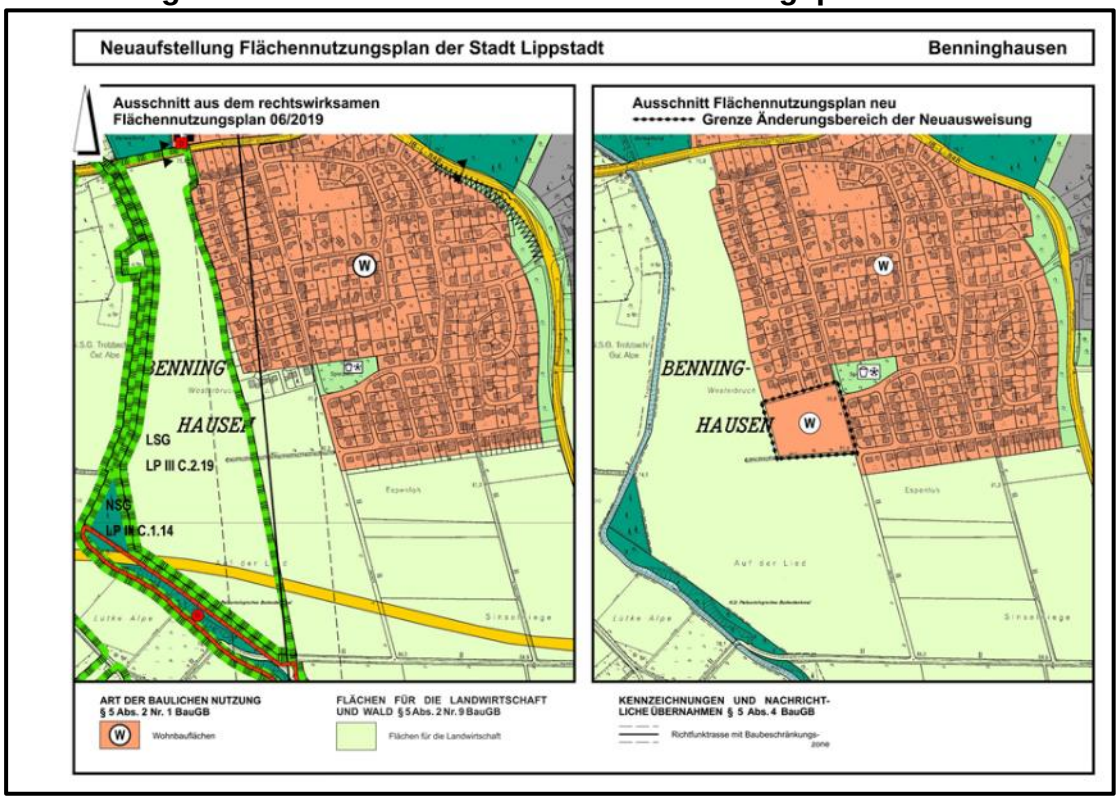
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Gewerbliche Nutzung als Standort eines Ingenieurbüros und tlw. landwirtschaftliche Nutzung wird fortgeführt. Eine Erweiterung der gewerblichen Nutzung an diesem Traditionsstandort ist nicht möglich.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Die Nutzung der Fläche als Gewerbebetrieb dehnt sich nach Süden aus. Der Versiegelungsgrad und damit auch die Überschwemmungsgefahr nimmt in dem Gebiet zu.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades bei und Eingrünung von zukünftiger Bebauung, um den ländlichen Charakter des Gebietes zu bewahren. Einplanung von Hochwasserschutzmaßnahmen in der Bebauungsplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-102**
Ortsteil	**Benninghausen**
Größe	**17.069 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW		**X**	
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser		**X**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		**X**	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			**X**
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW	**X (tlw.)**		**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet ***)**	**X(geringf.)**	**X**	
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		**X**	
	Geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde		**X**	
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

*) **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** für das DE-4415-401 „VSG Hellwegbörde“ bezüglich der neuen Wohnbaufläche erforderlich

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale ergeben sich bei dieser Fläche für das Schutzgut „Pflanzen und Tiere“ durch die geringfügige Inanspruchnahme einer Fläche, die als Lebensraum streng geschützter Arten (Aktionsraum der Rohrweihe) ausgewiesen sind. Ferner gibt es bei dem Schutzgut „Natur und Landschaft“ Betroffenheiten bei den Teilkriterien „FFH- und Vogelschutzgebiet“ und „Lebensraum der Wiesenweihe“ möglich, weil sich die Baufläche mit der Pufferzone des FFH- und Vogelschutzgebietes „Lippeaue“ und dem berechtigten Interessengebiet der Wiesenweihe überschneidet. Aus diesem Grund wurde hier vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt. Risiken ergeben sich auch für Teilkriterien bei den Schutzgütern „Wasser“ (mittelhohe Grundwasserstände, angrenzendes Fließgewässer) und „Boden“ (natürliches Ertragspotenzial der anstehenden Gley-Braunerde).	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

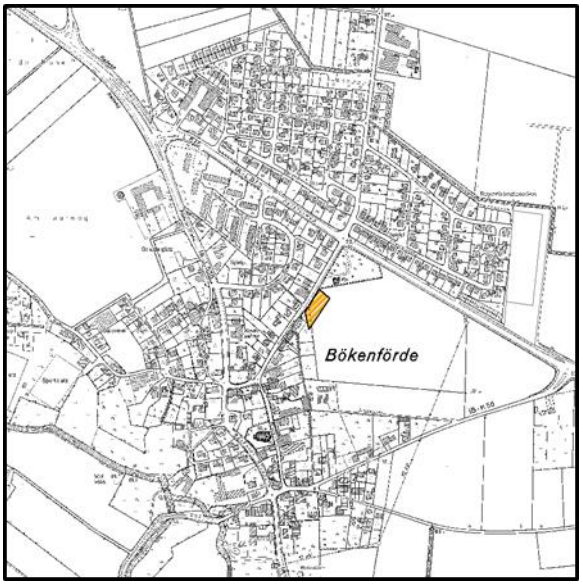
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt; potentielle Lebensräume für geschützte Tierarten werden nicht überplant und schützenswerte Böden nicht versiegelt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit hohem Ertragspotenzial durch Wohnbaunutzung, Beeinträchtigung eines angrenzenden Fließgewässers und des mittelhoch anstehenden Grundwassers. Die mögliche Beeinträchtigung streng geschützter Arten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Einrichtung einer Pufferzone zum Fließgewässer, Kompensationsmaßnahmen zur Förderung streng geschützter Arten bzw. deren Populationen.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.2):

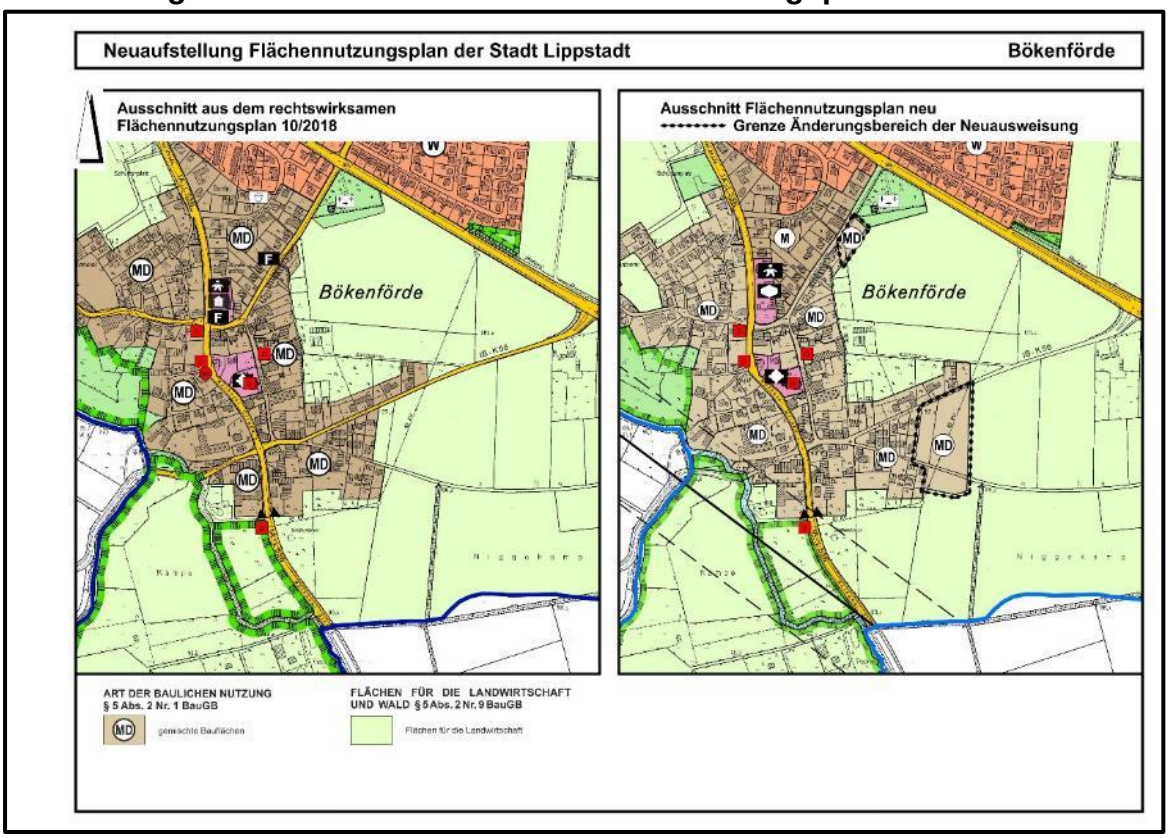
Nach der aktuellen Datenlage sind im näheren Umfeld der geplanten Wohnbauflächenerweiterung keine Vorkommen relevanter Vogelarten bekannt. So ist bau-, anlage- und betriebsbedingt nicht erkennbar, dass es gegenüber dem bestehenden Zustand des VSG Hellwegbörde (DE-4415-401) zu zusätzlichen negativen Auswirkungen kommen kann. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**MD-103**
Ortsteil	**Bökenförde**
Größe	**1.770 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gemischte Baufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW		X	
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet ***)**		**X(tlw.)**	**X(tlw.)**
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde		X	
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

***) FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** für das DE-4415-401 „VSG Hellwegbörde“ bezüglich des neuen Mischgebietes erforderlich

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zum Schutzgut „Natur und Landschaft“ durch die Überschneidung mit einer Fläche die im Landschaftsplan mit dem Entwicklungsziel „Anreicherung einer im ganzen erhaltungswürdigen Landschaft“ ausgewiesen ist. Weitere Konfliktpotenziale bestehen durch die geringfügige Inanspruchnahme von Flächen, die als Pufferzone des Vogelschutzgebietes „Hellwegbörde“ und als berechtigtes Interessengebiet der Wiesenweihe ausgewiesen sind. Aus diesem Grund wurde für diese Fläche vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt. Weitere Risiken ergeben sich bei den Schutzgütern „Wasser“ (mittelhohe Grundwasserstände) und „Boden“ (hohes Ertragspotenzial der anstehenden Gley-Parabraunerde).	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

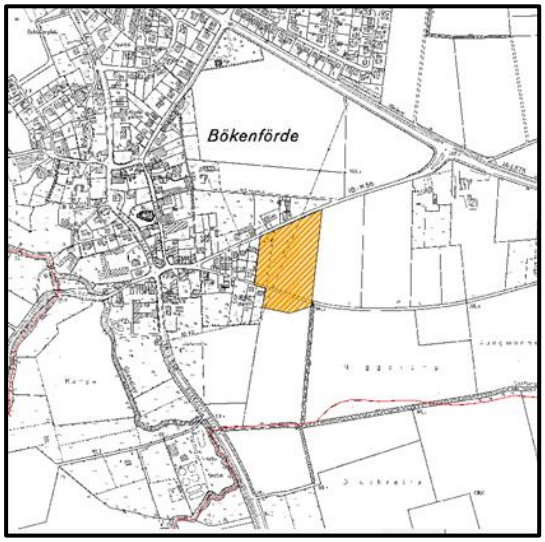
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt; potentielle Lebensräume für geschützte Tierarten werden nicht überplant und schützenswerte Böden nicht versiegelt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer ackerbaulich genutzten Fläche in eine teilweise begrünte Wohnbaufläche. Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit hohem Ertragspotenzial. Die mögliche Beeinträchtigung streng geschützter Arten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, und Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnisse zu den alternativ geprüften Wohnbauflächen Bökenförde WA-104-1-4 –

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.2):

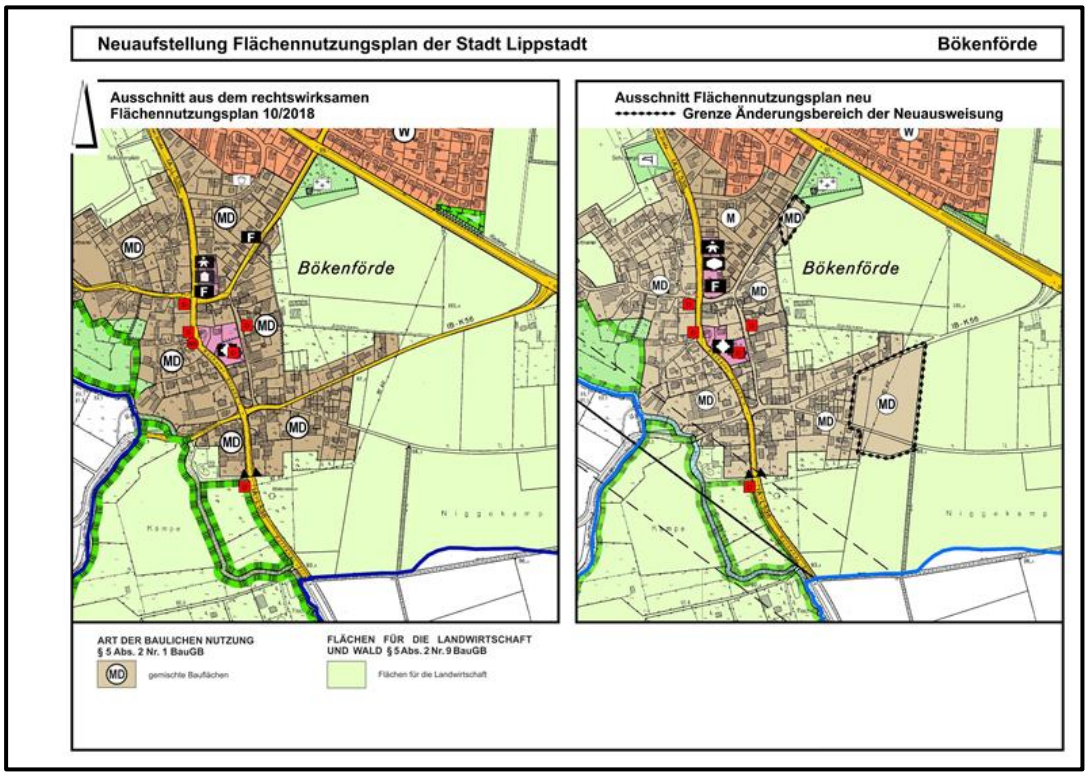
Nach der aktuellen Datenlage sind im näheren Umfeld der geplanten Flächenerweiterung für ein Mischgebiet keine Vorkommen relevanter Vogelarten bekannt. Zudem liegen zwischen der Erweiterungsfläche und dem Vogelschutzgebiet stark genutzte Flächen (verschiedene Sportanlagen). So ist bau-, anlage- und betriebsbedingt nicht erkennbar, dass es gegenüber dem bestehenden Zustand zu zusätzlichen negativen Auswirkungen kommen kann. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**MD-104**
Ortsteil	**Bökenförde**
Größe	**21.036 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Dorfgebiet**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW:		X	
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW	X		X(tlw.)
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet		X	
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			X
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde		X	
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

*) FFH-Verträglichkeitsvorprüfung für das VSG Hellwegbörde (DE-4415-401) und das FFH-Gebiet „(...)-Gieseler“ (DE-4315-302) bezüglich der neuen gemischten Baufläche erforderlich

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Besonders schwer wiegen bei dieser Fläche die Konfliktpotenziale für das Schutzgut „Pflanzen und Tiere“ durch die Inanspruchnahme von Flächen, die als Aktionsraum der strenggeschützten Rohrweihe ausgewiesen sind. Beim Schutzgut „Natur und Landschaft“ ist bei den Teilkriterien „FFH- und Vogelschutzgebiet“ und „Lebensraum der Wiesenweihe“ eine mittlere Betroffenheit zu erwarten, weil sich die Baufläche mit der Pufferzone des Vogelschutzgebiets „Hellwegbörde“ und mit dem berechtigten Interessengebiet der Wiesenweihe überschneidet. Aus diesem Grund wurde für diese Fläche vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt. Risiken ergeben sich auch bei den Schutzgütern „Wasser“ (mittelhohe Grundwasserstände) und „Boden“ (hohes Ertragspotenzial der anstehenden Gley-Parabraunerde).	
Gesamtbewertung	Hohes Konfliktpotenzial

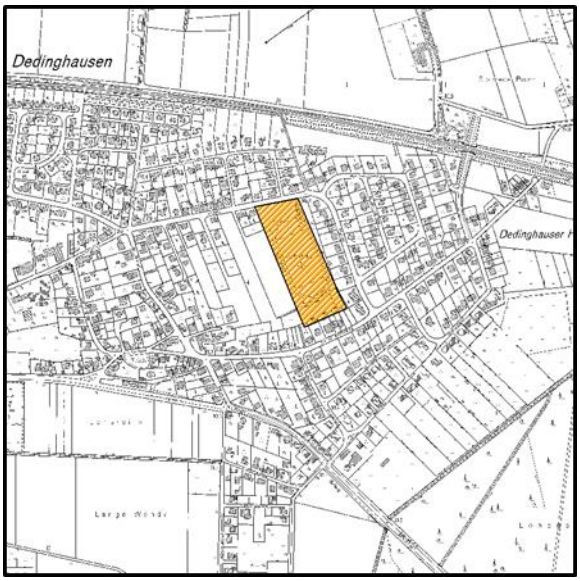
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Grünland- und Ackernutzung wird fortgeführt. Lebensräume für geschützte Tierarten werden nicht überplant und schützenswerte Böden nicht versiegelt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Beeinträchtigung des Lebensraumes von gefährdeten Vogelarten u. des Grundwassers, Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit hohem Ertragspotenzial und naturgeschichtlicher Bedeutung der anstehenden Böden. Die mögliche Beeinträchtigung streng geschützter Arten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Erstellung einer artenschutzrechtlichen Prüfung im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung, um frühzeitige Artenschutzmaßnahmen, ggf. sogar als vorgezogene Kompensationsmaßnahmen durchführen zu können.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnisse zu den alternativ geprüften Wohnbauflächen Bökenförde WA-104-1-4 –

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.2 u. 4.3):

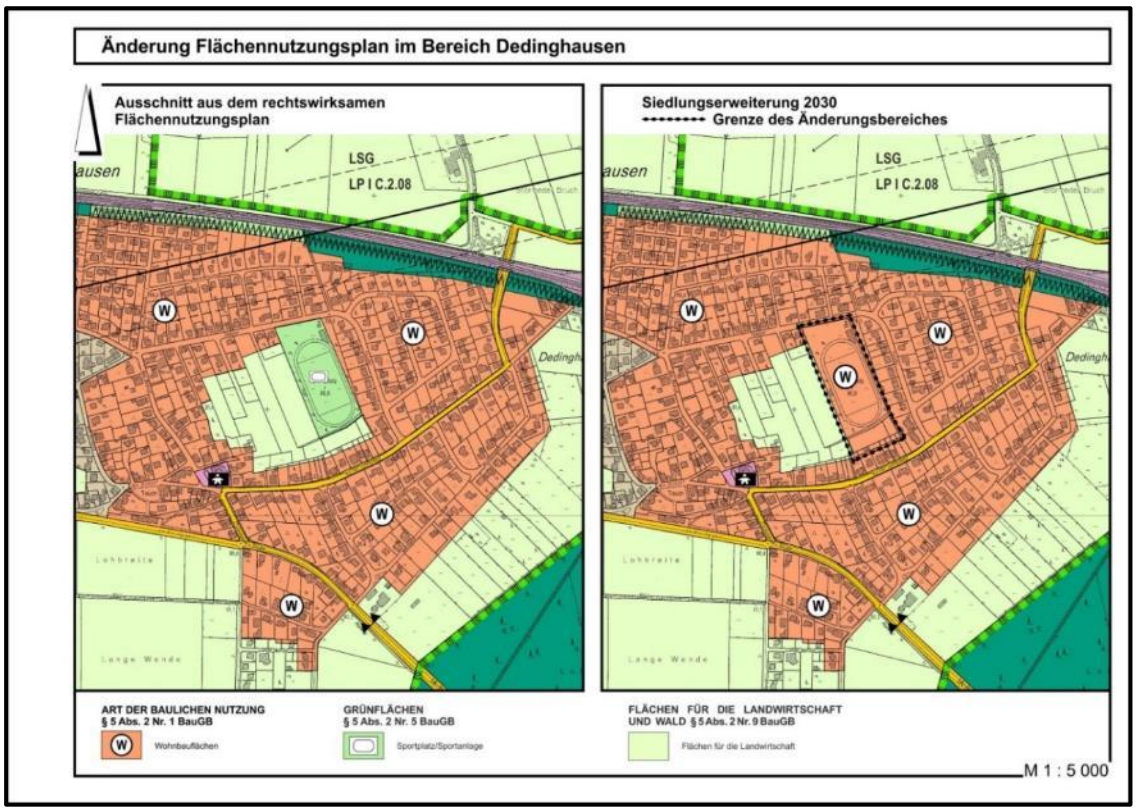
Nach der aktuellen Datenlage sind im näheren Umfeld der geplanten Ausweisung einer gemischten Baufläche keine Vorkommen relevanter Vogelarten bekannt. Ferner beträgt der Abstand zur Gieseler und dem als natürlicher Lebensraumtyp qualifizierten Abschnitt (LRT) mindestens 260 m, so dass eine negative Fernwirkung ausgeschlossen ist. So ist bau-, anlage- und betriebsbedingt nicht erkennbar, dass es gegenüber dem bestehenden Zustand zu zusätzlichen negativen Auswirkungen kommen kann. Die mögliche Beeinträchtigung streng geschützter Arten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-105**
Ortsteil	**Dedinghausen**
Größe	**22.679 qm**
Derzeitige Nutzung	**Grünfläche / Sportplatz**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Grünfläche**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

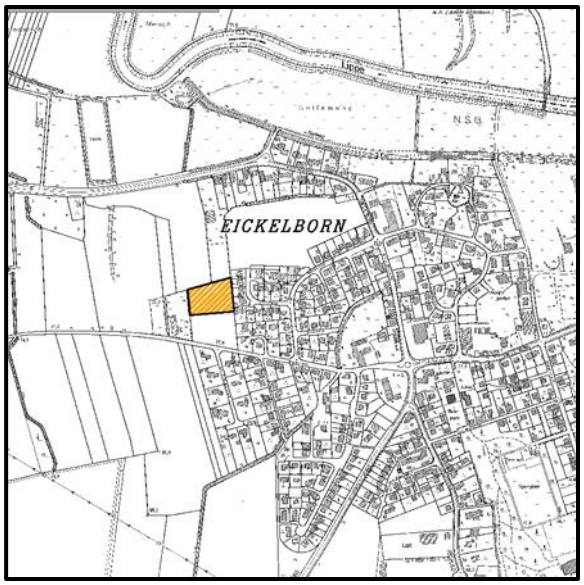
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit		X	
	Altlastverdacht	X		
Wasser	Grund- und Stauwasser			X
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			X
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer bisher als Rasensportplatz genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu Teilkriterien des Schutzgutes „Boden“ (potenziell ertragreiche Braunerde) und des Schutzgutes „Klima / Luft“ (frisch- bzw. kaltluftproduzierende Fläche). Der Altlastverdacht bezieht sich darauf, dass die Laufbahn des Sportplatzes mit Kieselrot verunreinigt war. Die Verunreinigung wurde 1994 saniert.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

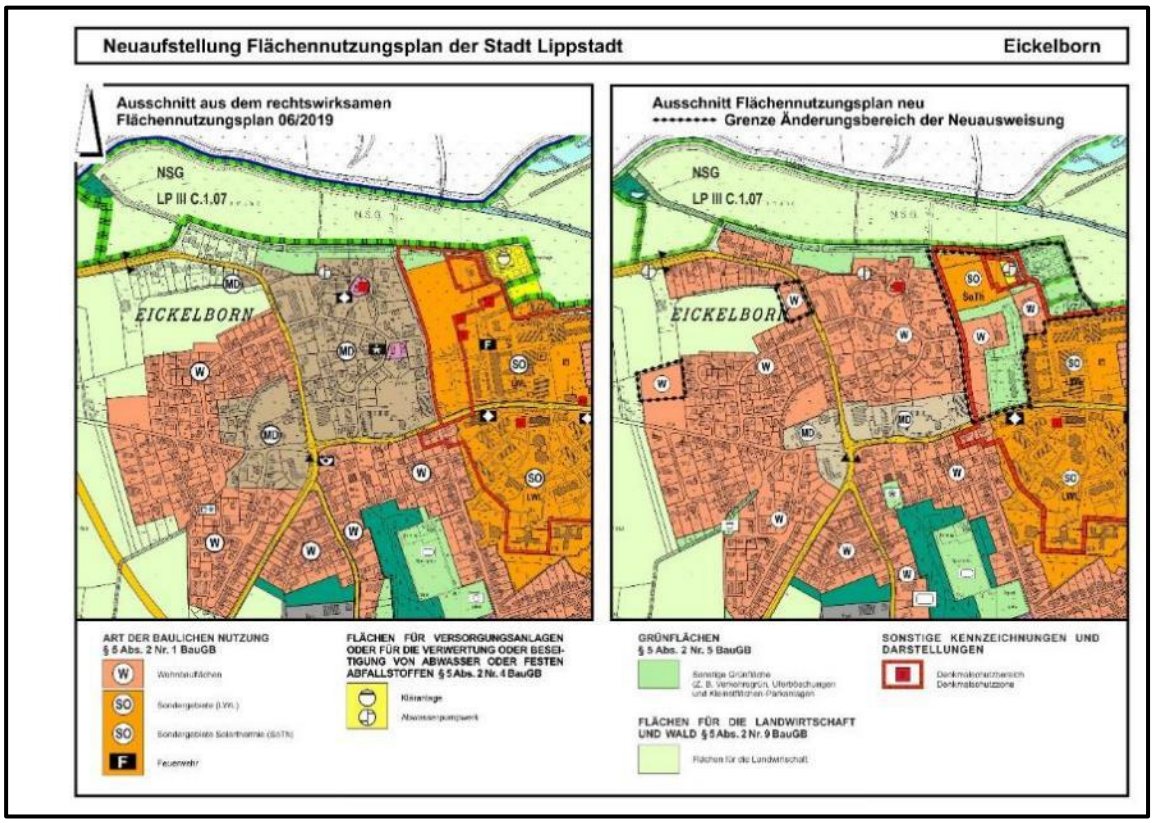
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Der Rasensportplatz verbracht, weil er mittelfristig nicht mehr benötigt und daher nicht gepflegt wird.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung eines Rasensportplatzes in eine teilweise begrünte Wohnbaufläche; Beeinträchtigung der temperaturausgleichenden Funktion der Fläche.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Ein negative Eingriffs- Ausgleichsbilanz ist mit externen Kompensationsmaßnahmen auszugleichen.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnisse zu den alternativ geprüften Wohnbauflächen Dedinghausen WA-105-1-2 –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-100**
Ortsteil	**Eickelborn**
Größe	**6.197 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit		**X**	
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser		**X**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			**X**
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet		**X*)**	
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			**X**
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

***) FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** für das FFH-Gebiet „Westlicher Teilabschnitt der Lippeaue“ u. das überlagernde VSG-Gebiet (DE-4314-302 u. DE-4314-401) erforderlich.

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Bei der Ausweisung dieser Wohnbaufläche handelt es sich um die planmäßige Erweiterung einer im Umfeld bereits weitgehend vorhandenen Nutzung. Konfliktpotenziale bestehen zu einem Teilkriterium des Schutzgutes „Natur und Landschaft“, weil die Fläche in der Pufferzone des FFH- und VSG-Gebietes „Westlicher Teilabschnitt der Lippeaue“ liegt. Aus diesem Grund wurde für diese Planung vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt. Ferner besteht ein Konfliktpotenzial zum Schutzgut „Boden“, wegen des natürlichen Ertragspotentials der anstehenden Gley-Braunerde und zum Schutzgut „Wasser“, wegen des mittelhoch anstehenden Grundwassers.	
Gesamtbewertung	Geringes bis mittleres Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt, die Pufferzone des FFH- und Vogelschutzgebietes „Lippeaue“ wird nicht beeinträchtigt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit mittlerem Ertragspotenzial durch Wohnbaunutzung, potenziell mögliche Beeinträchtigung eines FFH- und Vogelschutzgebietes und des mittelhoch anstehenden Grundwassers. Die mögliche Beeinträchtigung streng geschützter Arten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Rücknahme von knapp 7.000 qm im derzeit rechtsgültigen Flächennutzungsplan ausgewiesener Wohnbaufläche am westlichen Ortsrand von Eickelborn. Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnis zu der alternativ geprüften Wohnbaufläche Eickelborn WA-106-1 –

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.1 u. 4.4):

Einzelbetrachtung der Erweiterungsfläche

Die Erweiterungsfläche betrifft das FFH- u. VSG-Gebiet nicht direkt, da ein bestehender Siedlungsstreifen zwischen der Fläche und dem FFH- u. VSG-Gebiet liegt, der Fernwirkungen ausschließt bzw. aufhebt.

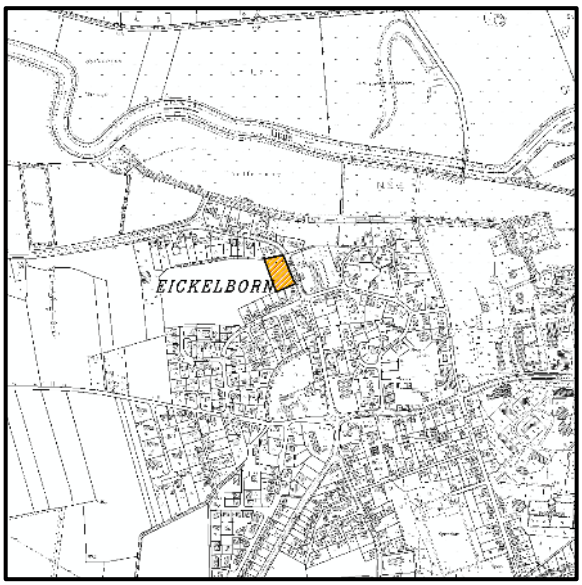
Zusammenfassende Bewertung der Erweiterungsflächen in Eickelborn

Weder bau-, noch anlage- oder betriebsbedingt sind nach aktueller Datenlage erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH- und VSG-Gebiet durch die geplanten neuen Baugebiete bzw. die entsprechenden Festsetzungen in den FNP-Erweiterungsflächen anzunehmen.

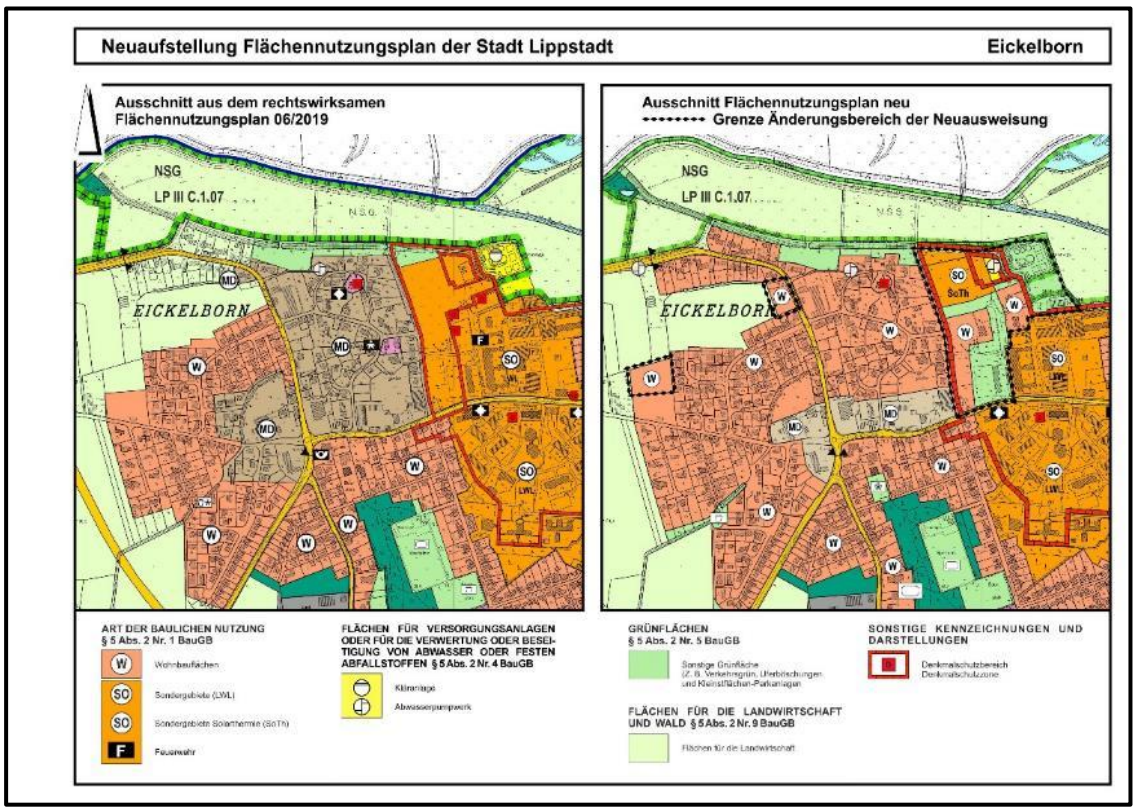
Auch unter Berücksichtigung der positiven Entwicklung der Lippeaue bei Eickelborn ist nicht erkennbar, dass die geplanten FNP-Erweiterungen der Stadt Lippstadt hier zu negativen erheblichen Beeinträchtigungen führen können. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-106**
Ortsteil	**Eickelborn**
Größe	**3.439 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			**X**
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser	**X (tlw.)**	**X(tlw.)**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			**X**
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet		**X*)**	
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			**X**
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

***) FFH-Verträglichkeitsvorprüfungen** für die FFH-Gebiete „Lippeaue“ und „Klostermersch“ sowie das überlagernde VSG-Gebiet (DE-4314-302, DE-4315-301 + DE-4314-401) erforderlich.

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Bei der Ausweisung dieser Wohnbaufläche handelt es sich um die planmäßige Anpassung und Ausweitung einer im Umfeld bereits weitgehend vorhandenen Nutzung. Konfliktpotenziale bestehen zu einem Teilkriterium des Schutzgutes „Natur und Landschaft“, weil die Fläche in der Pufferzone des FFH- und VSG-Gebiet „Westlicher Teilabschnitt der Lippeaue“ liegt. Aus diesem Grund wurde für diese Planung vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt. Ferner besteht ein Konfliktpotenzial zum Schutzgut „Wasser“, wegen der mittelhohen bis hohen Grundwasserstände.	
Gesamtbewertung	Geringes bis mittleres Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt, die Pufferzone des FFH- und Vogelschutzgebietes „Lippeaue“ wird nicht beeinträchtigt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit geringem natürlichen Ertragspotenzial durch Wohnbaunutzung, potenziell mögliche Beeinträchtigung eines FFH- und Vogelschutzgebietes und des mittelhoch bis hoch anstehenden Grundwassers. Die mögliche Beeinträchtigung streng geschützter Arten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Rücknahme von knapp 7.000 qm im derzeit rechtsgültigen Flächennutzungsplan ausgewiesener Wohnbaufläche am westlichen Ortsrand von Eickelborn. Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnis zu der alternativ geprüften Wohnbaufläche Eickelborn WA-106-1+2 –

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.1, 4.4 u. 4.5):

Einzelbetrachtung der Erweiterungsfläche

Die Erweiterungsfläche betrifft die FFH-und VSG-Gebiete nicht direkt, da ein bestehender Siedlungsstreifen zwischen der Fläche und den FFH- u. VSG-Gebieten liegt, der Fernwirkungen ausschließt bzw. aufhebt.

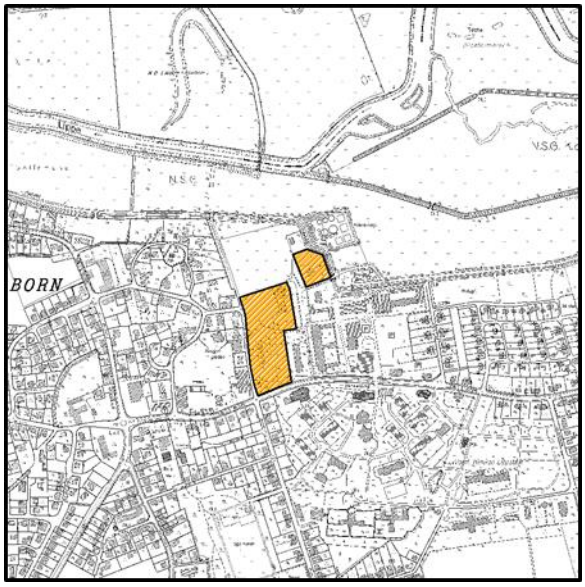
Zusammenfassende Bewertung der Erweiterungsflächen in Eickelborn

Weder bau-, noch anlage- oder betriebsbedingt sind nach aktueller Datenlage erhebliche Beeinträchtigungen für die FFH- u. VSG-Gebiete durch die geplanten neuen Baugebiete bzw. die entsprechenden Festsetzungen in den FNP-Erweiterungsflächen anzunehmen.

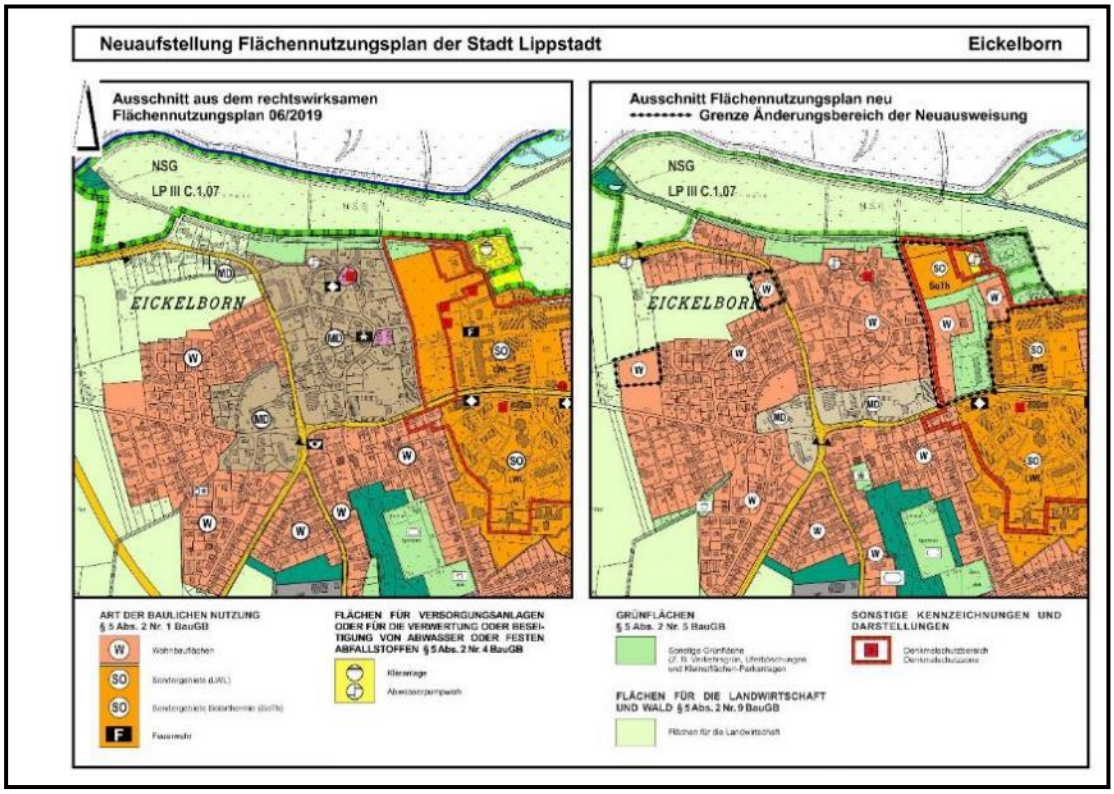
Auch unter Berücksichtigung der positiven Entwicklung der Lippeaue bei Eickelborn ist nicht erkennbar, dass die geplanten FNP-Erweiterungen der Stadt Lippstadt hier zu negativen erheblichen Beeinträchtigungen führen können. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-107**
Ortsteil	**Eickelborn**
Größe	**20.419 + 4.291 qm**
Derzeitige Nutzung	**Grün- und Brachflächen, LWL-Gebäude**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Sondergebiete (LWL)**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW:		**X(tlw.)**	**X**
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser	**X (tlw.)**	**X (tlw.)**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		**X**	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			**X**
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet		**X *)**	
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil	**X (tlw.)**		**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			**X**
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)	**X (tlw.)**	**X**	
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen	**X**		

***) FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** für das FFH-Gebiet „Klostermersch“ sowie das VSG-Gebiet „Lippeaue“ (DE-4315-301 + DE-4314-401) bezüglich der neuen Wohnbauflächen erforderlich

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung von zwei Wohnbauflächen auf einer bisher teilweise mit Gemeinbedarfsgebäuden bestandenen Grün- und Brachfläche. Erhebliche Konfliktpotenziale bestehen zu den Schutzgütern „Boden“, „Wasser“, „Natur und Landschaft“ und „Kulturgüter“. Zum Schutzgut Boden aufgrund des natürlichen Ertragspotenzial der teilweise anstehenden Gley-Parabraunerde. Zu Teilkriterien des Schutzgutes „Wasser“, weil der Grundwasserspiegel mittelhoch bis hoch ansteht und Vorfluter an die Fläche angrenzen. Zu Teilkriterien des Schutzgutes „Natur und Landschaft“, weil die Flächen teilweise in der Pufferzone eines FFH- und Vogelschutzgebietes liegt und Teilflächen als Biotop (Obstwiesenbrache) ausgewiesen ist. Aus diesem Grund wurde für diese Planung vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt Zudem grenzen zwei bereits als Naturdenkmal ausgewiesene Baumreihen (Rosskastanien und Stieleichenreihe) an die geplanten Wohnbauflächen an. Zum Schutzgut Kulturgüter besteht ein Konfliktpotenzial, weil zwei Baudenkmale (Gebäude der westfälischen Kliniken) in der Fläche liegen.	
Gesamtbewertung	Hohes Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Die Grünflächen bleiben erhalten, verbrachen aber weiter. Das natürliche Ertragspotenzial des Bodens bleibt erhalten. Die nur noch als Relikt vorliegende Obstwiesenbrache verschwindet vollständig.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Die vorhandenen Grün- und Brachflächen werden größtenteils zur Wohnbebauung genutzt. Das bisher nicht geschützte Obstwiesenbrachen-Relikt bleibt eventuell erhalten. Ein an die Wohnbebauung angrenzendes Fließgewässer wird ggf. in seiner Biotopfunktion ebenso wie die Pufferzone des FFH- und VSG-Gebietes beeinträchtigt. Die mögliche Beeinträchtigung streng geschützter Arten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Sicherung des Obstwiesenbrache-Reliktes und eines angrenzenden Fließgewässers über die verbindliche Bauleitung. Erhalt der als Baudenkmal geschützten Gebäude. Durchführung einer FFH- und VSG-Verträglichkeitsvorprüfung. **Hinweis:** Im FNPneu werden im unmittelbaren Umfeld der geplanten Wohnbauflächen mehr als 45.000 qm bisher als Sondergebiet ausgewiesene Flächen als Grünflächen, Parkanlagen und landwirtschaftliche Nutzflächen umgewandelt/gesichert.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.4 u. 4.5):

Einzelbetrachtung der Erweiterungsfläche

Die östliche FNP-Änderungsfläche in Lippstadt-Eickelborn erstreckt sich von der Straße „Zum Lippesteg“ und der Eickelbornstraße nach Osten und Norden. Auf diesen Flächen gibt es bereits Wohnbebauung. Der Großteil ist jedoch durch Grünlandflächen und kleinere Gehölzstrukturen charakterisiert. Im Norden wird das FFH-Gebiet von einer Baumreihe, einem Versorgungsweg und einem Pufferstreifen von den FNP-Änderungsflächen abgeteilt. Im Westen, Süden und Südosten grenzen die FNP-Änderungsflächen an bereits bestehende Bebauung an. Insgesamt ist hier die Ausweisung von ca. 45.000 m² „Sonstigen Grünflächen“ u. 25.000 m² Wohnbaufläche geplant. Die FNP-Änderungsflächen liegen vollständig im 300 m Puffer des FFH-Gebietes.

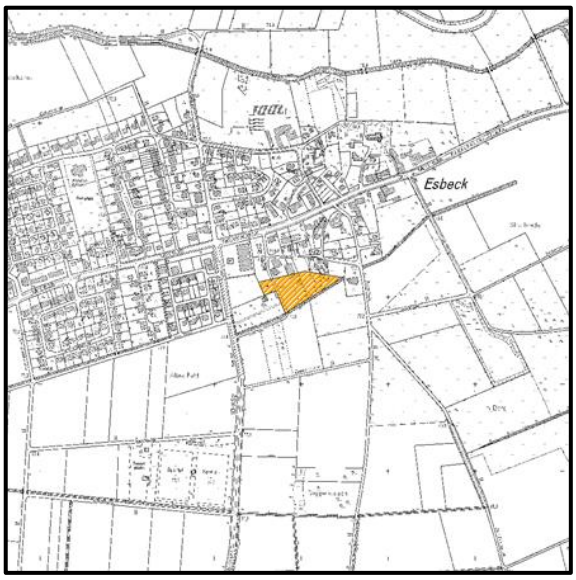
Weder bau-, noch anlage- oder betriebsbedingt sind nach aktueller Datenlage erhebliche Beeinträchtigungen für das Vogelschutzgebiet durch die geplanten neuen Baugebiete bzw. die entsprechenden Festsetzungen in den FNP-Erweiterungsflächen anzunehmen.

Zusammenfassende Bewertung der Erweiterungsflächen in Eickelborn

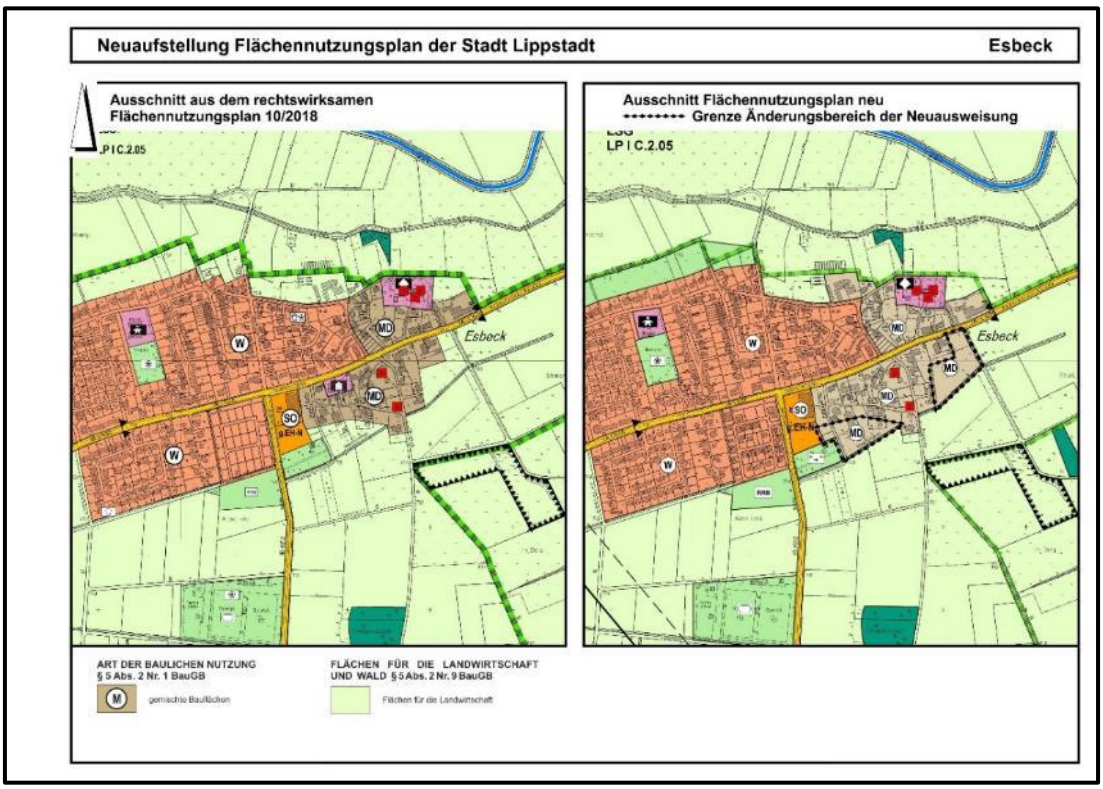
Auch unter Berücksichtigung der positiven Entwicklung der Lippeaue durch die Renaturierungsmaßnahmen und die naturschutzgemäße Pflege der Grünlandflächen und der damit verbundenen Möglichkeit, dass sich weitere relevante Vogelarten im Umfeld ansiedeln, ist nicht erkennbar, dass die geplanten FNP-Erweiterungen der Stadt Lippstadt hier zu negativen erheblichen Beeinträchtigungen führen können. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**MD-101**
Ortsteil	**Esbeck**
Größe	**8.783 qm**
Derzeitige Nutzung	**(Obst)-Wiese, Weide u. Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gemischte Bauflächen**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

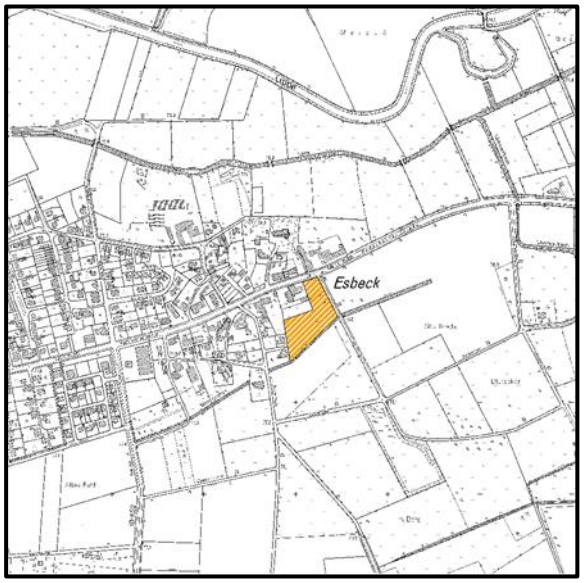
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			**X**
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser		**X**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		**X**	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			**X**
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		**X**	
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			**X**
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			**X**
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)	**X (tlw.)**		**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer gemischten Baufläche auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu den Schutzgütern „Wasser“, „Klima / Luft“ und „Natur und Landschaft“. Zu Teilkriterien des Schutzgutes „“Wasser“ aufgrund des mittelhochanstehenden Grundwasserspiegels und einem angrenzenden Vorfluter Zum Schutzgut Klima / Luft, weil es sich um eine Fläche mit temperaturausgleichende Funktion handelt. Ferner zum Schutzgut „Natur und Landschaft“, weil eine in der Fläche liegende Obstweide als Biotop ausgewiesen ist.	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

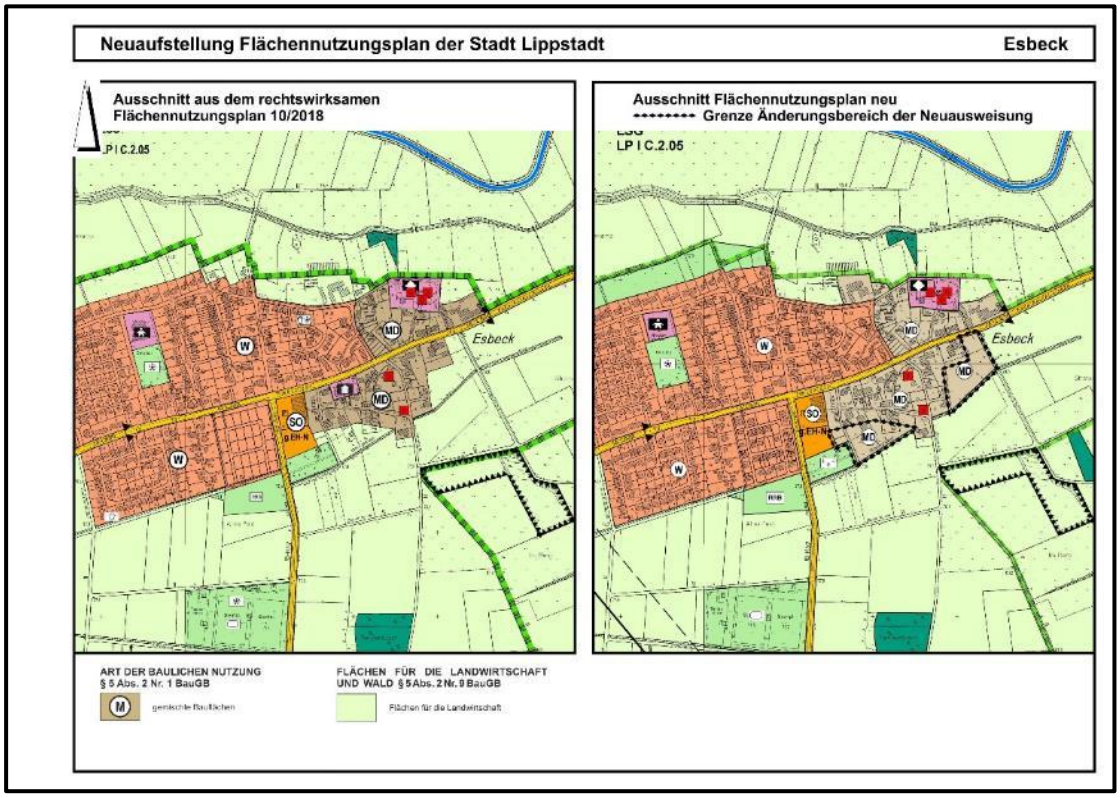
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Ackerbauliche und extensive Grünlandnutzung wird fortgeführt; Die Biotopfunktion der Obstwiese wird nicht beeinträchtigt. Die temperaturausgleichende Funktion der Fläche bleibt erhalten.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer ackerbaulich sowie als Weide und Obstwiese genutzten Fläche in eine teilweise begrünte Wohnbaufläche; der Erhalt der Obstwiese ist nicht gesichert.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades und Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft; Sicherung der Obstwiese als Grünfläche in der verbindlichen Bauleitplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**MD-102**
Ortsteil	**Esbeck**
Größe	**9.552 qm**
Derzeitige Nutzung	**Weide/Abstellfläche**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gemischte Bauflächen**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

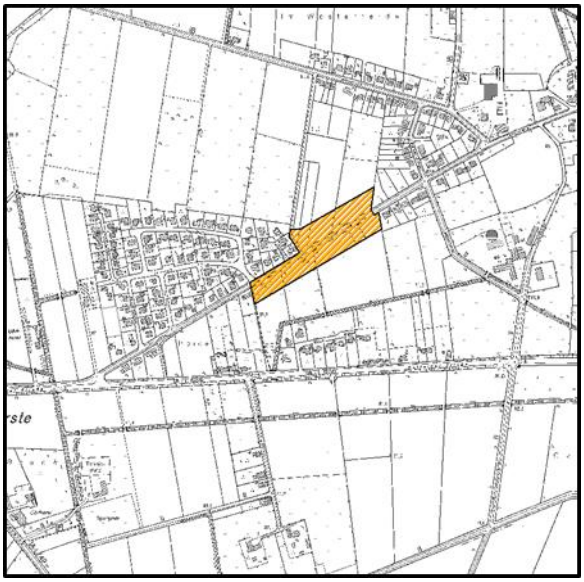
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			X
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer gemischten Baufläche auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu den Schutzgütern „Wasser“, „Klima / Luft“ und „Natur und Landschaft“. Zu Teilkriterien des Schutzgutes „“Wasser“ aufgrund des mittelhochanstehenden Grundwasserspiegels und einem angrenzenden Vorfluter Zum Schutzgut Klima / Luft, weil es sich um eine Fläche mit temperaturausgleichende Funktion handelt. Ferner zum Schutzgut „Natur und Landschaft“, weil eine in der Fläche liegende Obstweide als Biotop ausgewiesen ist.	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

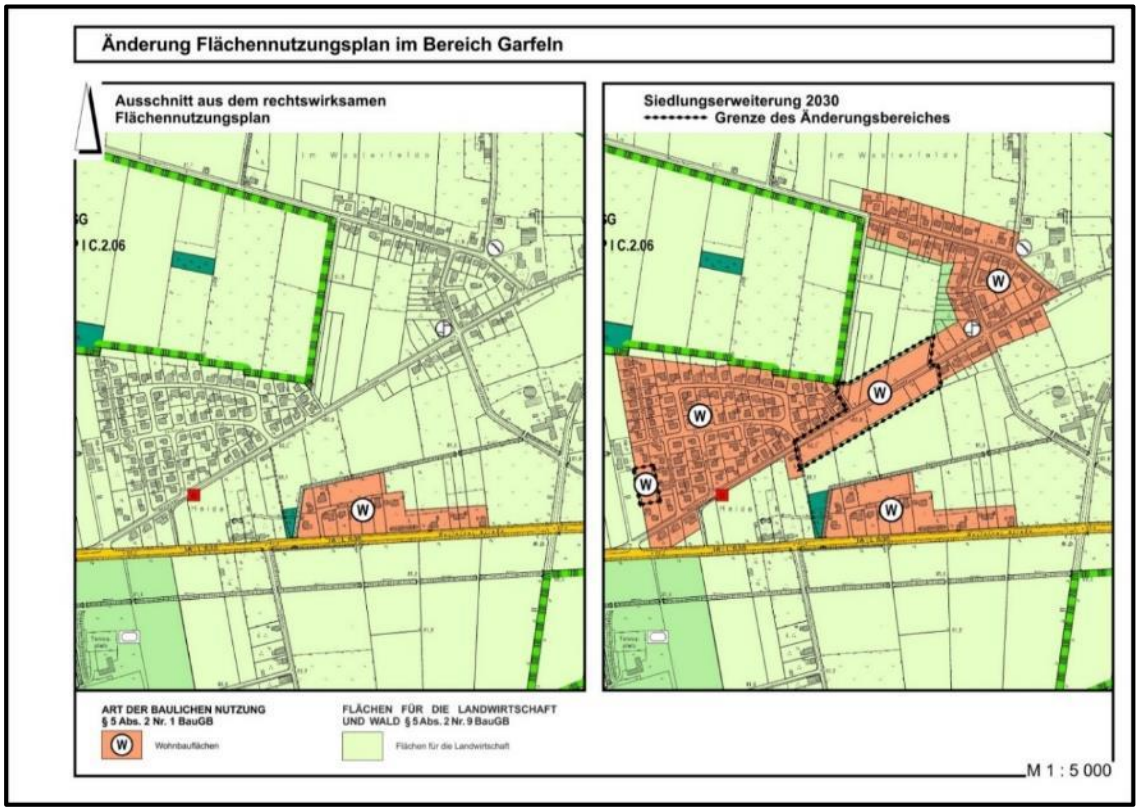
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Ackerbauliche und extensive Grünlandnutzung wird fortgeführt; Die Biotopfunktion der Obstwiese wird nicht beeinträchtigt. Die temperaturausgleichende Funktion der Fläche bleibt erhalten.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer ackerbaulich sowie als Weide und Obstwiese genutzten Fläche in eine teilweise begrünte Wohnbaufläche; der Erhalt der Obstwiese ist nicht gesichert.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades und Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft; Sicherung der Obstwiese als Grünfläche in der verbindlichen Bauleitplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-110**
Ortsteil	**Garfeln**
Größe	**20.096 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

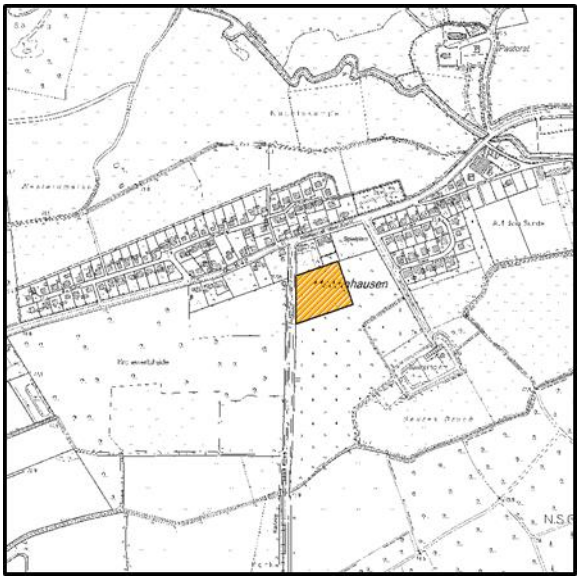
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			**X**
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser		**X**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe		**X**	
	Hochwassergefährdung		**X (geringf.)**	**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			**X**
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			**X**
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zum Schutzgut „Wasser aufgrund des mittelhoch anstehenden Grundwasserspiegels und zum Schutzgut „Mensch“ aufgrund des von der Garfelner Straße (L 636) ausgehenden Verkehrslärms und der geringf. Überschneidung des südlich des Dörferweges gelegenen Teils der Fläche mit einem HQ-100-Überschwemmungsgebiet.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

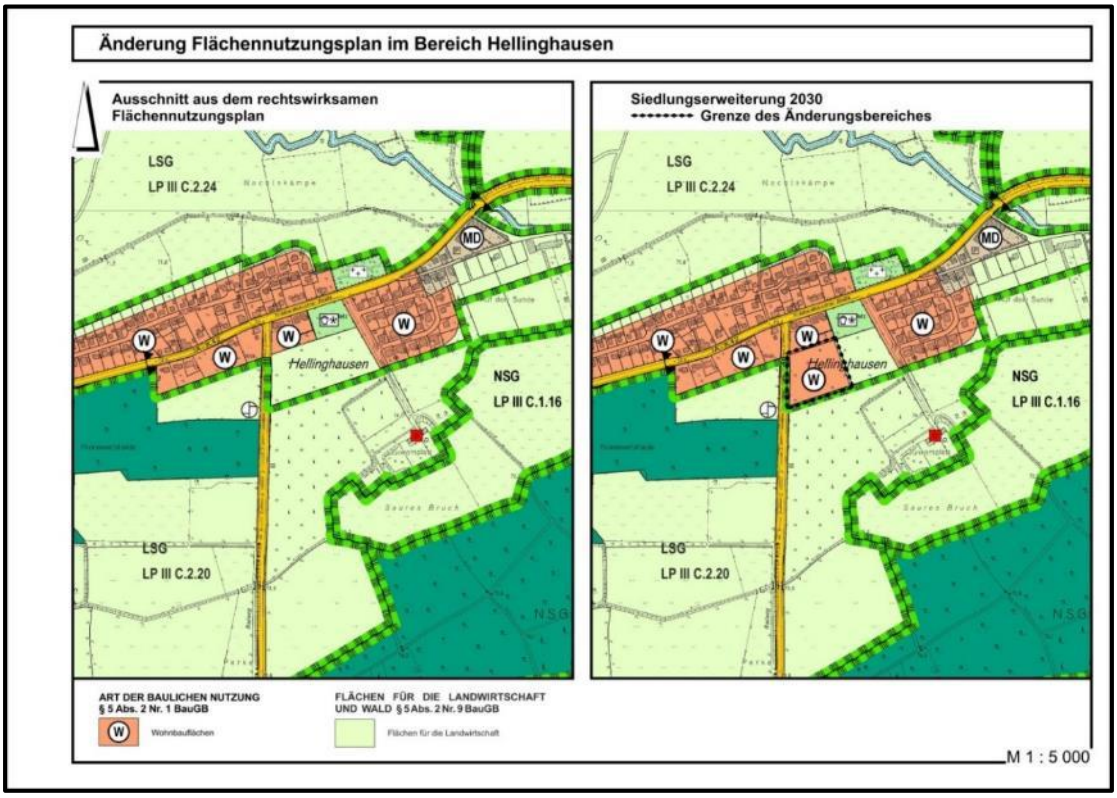
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Nutzung als Acker wird fortgeführt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer ackerbaulich genutzten Fläche in eine teilweise begrünte Wohnbaufläche.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades und Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Eingrünung. Einplanung von Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung auf Grundlage einer schalltechnischen Untersuchung und Berücksichtigung des Konfliktes mit einem HQ-100 Überschwemmungsgebiet in der Bebauungsplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnis zur alternativ geprüften Wohnbaufläche Garfeln WA-110-1 –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-111**
Ortsteil	**Hellinghausen**
Größe	**9.758 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker/Wiese**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			**X**
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser	**X**		
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe		**X**	
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet		**X*)**	
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet	**X**		
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			**X**
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)	**X**		
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

***)** FFH-Verträglichkeitsvorprüfung für das FFH-Gebiet „Hellinghäuser Wiesen“ u. das überlagernde VSG-Gebiet „Lippeaue“ (DE-4315-301 u. DE-4314-401) erforderlich.

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Besonders schwer wiegen bei dieser Fläche die Konfliktpotenziale zu Teilkriterien des Schutzgutes „Natur und Landschaft“ durch Inanspruchnahme einer Fläche, die als Pufferzone des FFH- und VSG-Gebietes „Lusebredde, Hellinghäuser Wiesen und Klostermersch“ sowie als Biotop im landesweiten Kataster und als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. Aus diesem Grund wurde für diese Planung vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt Ein weiterer erheblicher Konflikt besteht zum Schutzgut „Wasser“ aufgrund des hoch anstehenden Grundwassers.	
Gesamtbewertung	Hohes Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Nutzung wird fortgeführt, Biotop- und Pufferfunktion für das FFH- und VSG-Gebiet bleibt erhalten.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche durch Wohnbaunutzung, mögliche Beeinträchtigung eines FFH- und VSG-Gebietes, eines Landschaftsschutzgebietes, eines als Biotop ausgewiesenen Grünland-Waldkomplexes und des Grundwassers.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Durchführung einer FFH- und VSG-Verträglichkeitsvorprüfung, Einplanung von hochwertigen Ausgleichsmaßnahmen in der verbindlichen Bauleitplanung
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	-– Siehe Ergebnis zu den alternativ geprüften Wohnbauflächen Hellinghausen WA-111-1/2 –

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.4 u. 4.5):

Einzelbetrachtung der Erweiterungsfläche

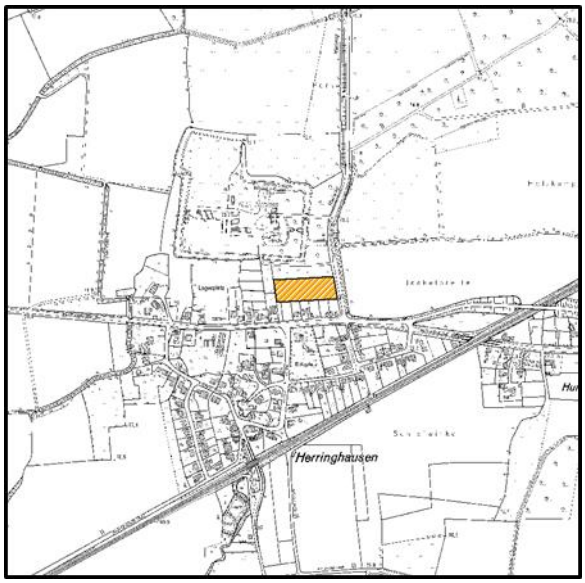
Die Erweiterungsfläche in Hellinghausen ist so gelegen, dass durch die dort geplante Wohnbebauung keine negativen Auswirkungen auf das FFH- u. Vogelschutzgebiet abzuleiten sind. Es sind keine besonders sensiblen oder relevanten Vorkommen in der Nachbarschaft bekannt. Bekannte Vorkommen sind ausreichend weit von der Erweiterungsfläche entfernt. Zudem ist die Erweiterungsfläche nach Norden durch die schon bestehende Siedlungsstruktur von Hellinghausen vom Hauptteil des VSG abgetrennt. Auch nach Süden ist ein ausreichender Abstand zur Satellitenfläche des FFH-Gebietes gegeben, der auch visuell durch die dazwischenliegenden Baumreihen und Hecken wirksam ist. Aus diesen Gründen ist auch keine Summationswirkung mit anderen Projekten gegeben.

Zusammenfassende Bewertung der Erweiterungsfläche in Hellinghausen

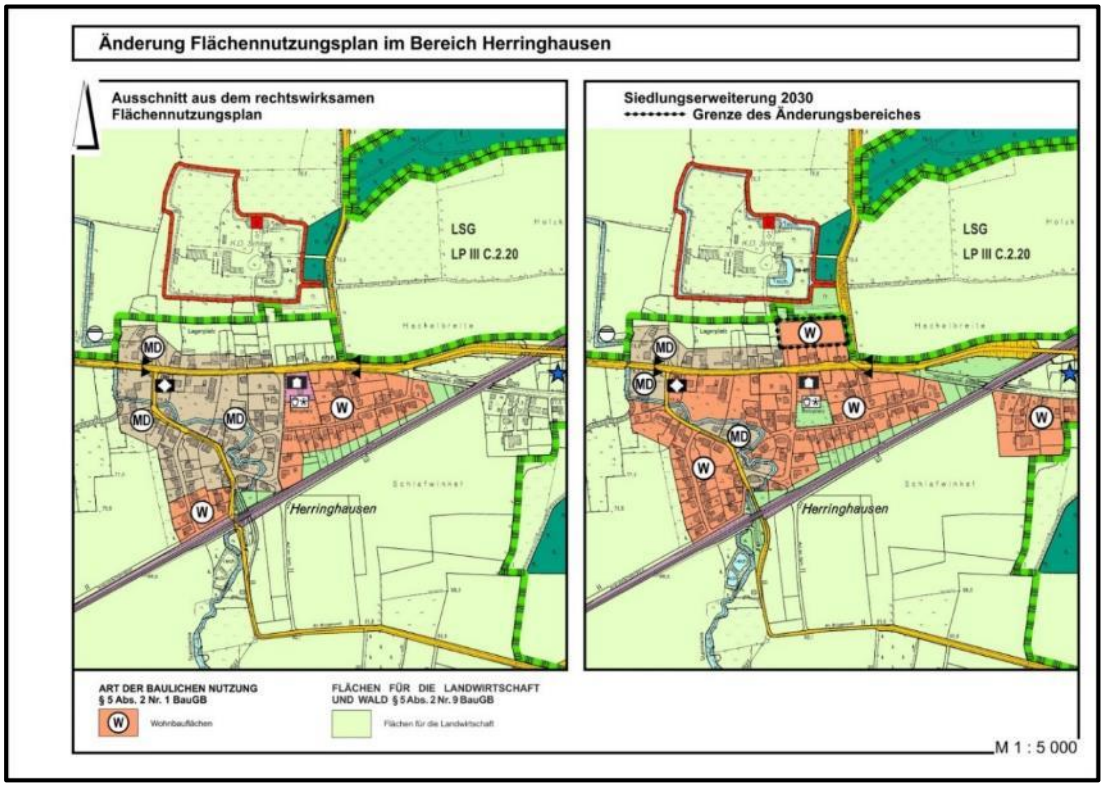
Auch unter Berücksichtigung der positiven Entwicklung der Lippeaue durch die Renaturierungsmaßnahmen und die naturschutzgemäße Pflege der Grünlandflächen und der damit verbundenen Möglichkeit, dass sich weitere relevante Vogelarten im Umfeld ansiedeln, ist nicht erkennbar, dass die geplanten FNP-Erweiterungen der Stadt Lippstadt hier zu erheblichen negativen Beeinträchtigungen führen können. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-112**
Ortsteil	**Herringhausen**
Größe	**5.549 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit		X	
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten des LANUV für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe	X		
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan	X		
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster des LANUV (BK)	X		
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Besonders schwer wiegen bei dieser Fläche die Konfliktpotenziale zu Teilkriterien des Schutzgutes „Mensch“ aufgrund der aktuell hohen Lärmbelastung durch die Eisenbahnstrecke Soest-Paderborn. Weitere Risiken ergeben sich zu Teilkriterien des Schutzgutes „Boden“ aufgrund der natürlichen Bodenfruchtbarkeit der anstehenden Gley-Braunerde, des Schutzgutes „Wasser“ (mittelhohe Grundwasserstände) und des Schutzgutes „Natur und Landschaft“ (geplante Baufläche befindet sich im Randbereich des Biotops „Lippeaue“ sowie Entwicklungsziel „Erhaltung“ laut Landschaftsplan).	
Gesamtbewertung	Mittleres bis hohes Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt und Biotopfunktion bleibt erhalten.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer als Biotop ausgewiesenen landwirtschaftlichen Nutzfläche mit mittlerem Ertragspotenzial durch Wohnbaunutzung, Beeinträchtigung des Grundwassers, des Landschaftsbildes und der Wohnqualität durch Lärm.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungs-grades, Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft, Einplanung von Ausgleichs- und Lärmschutzmaßnahmen bei der verbindlichen Bauleitplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zum Regionalplan Arnsberg

Der Regionalplan Arnsberg – Teilabschnitt Kreist Soest und Hochsauerlandkreis beschreibt - auf der Basis des vom LWL erstellten Fachbeitrags „Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung Kreis Soest und Hochsauerlandkreis“ - das Schloss Herringhausen als kulturlandschaftsprägendes Objekt, das mit seinen repräsentativen Gebäuden, weitenläufigen Gräftensystem und Resten der Gartenanlage das Landschaftsbild auf unverwechselbare Weise prägt. Im Norden gliedern sich direkt an das Herrenhaus Freiflächen an. Insbesondere dadurch ergeben sich auf dieses Gebäude von Norden Sichtbeziehungen.

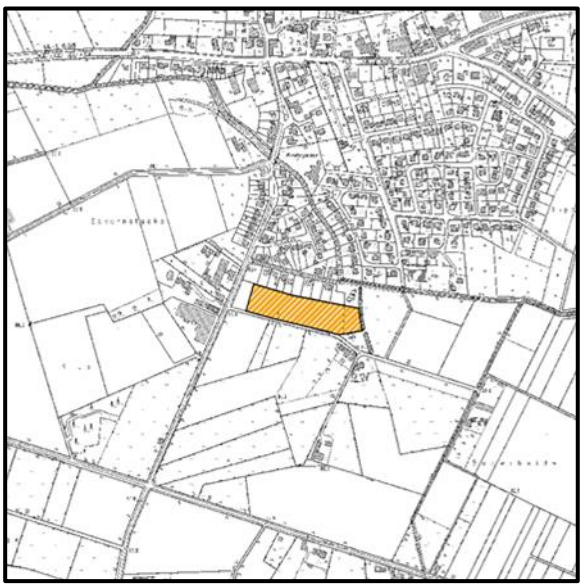
Der Regionalplan formuliert zum Erhalt der kulturlandschaftsprägenden Wirkung daher folgende Zielsetzung:

Die für den Gebäudetypus charakteristische Solitärlage ist möglichst zu erhalten. Wesentliche Strukturen, die bereits auf dem Urkataster von 1828 angelegt sind, sind noch heute in der Landschaft ablesbar. Im Einzelnen sind dies die Gräftenanlage und die Allee zur Schlossanlage (heute Schorlemerallee). Diese Strukturen gilt es zu erhalten.

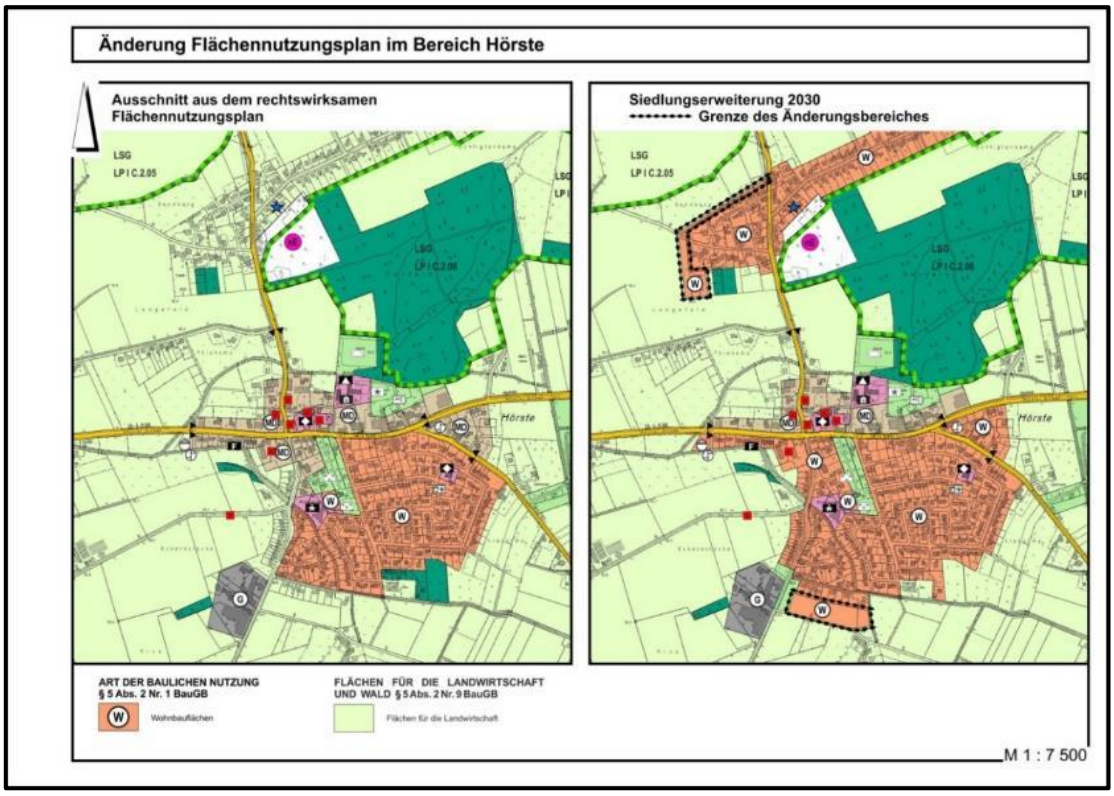
Ermöglicht wird dies durch entsprechende Abstände der neu im Flächennutzungsplan dargestellten Wohnbaufläche südlich der Schlossanlage (ausreichender Abstand zur Gräftenanlage). Insbesondere die Lage des neuen Baugebietes südlich der Schlossanlage, wird die wichtigen Sichtbeziehungen aus Richtung Norden nicht beeinträchtigen.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-113**
Ortsteil	**Hörste**
Größe	**12.934 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung		**X (geringf.)**	X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

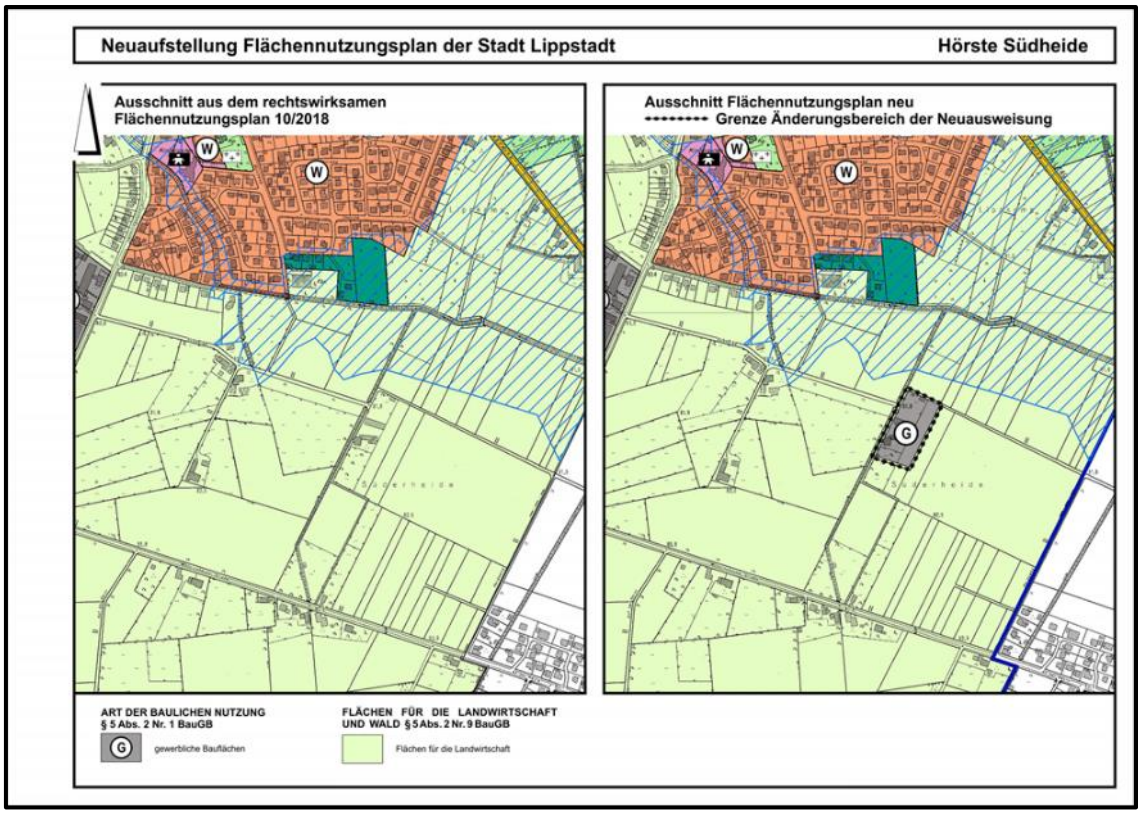
Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu Teilkriterien des Schutzgutes „Wasser“ (mittelhoher Grundwasserstand und angrenzender Vorfluter) sowie dem Schutzgut „Natur und Landschaft“ durch das landschaftsplanerische Entwicklungsziel „Anreicherung einer im ganzen erhaltungswürdigen Landschaft“. Ferner besteht ein Konflikt zum Schutzgut „Mensch“, weil sich ein geringfügiger Teil der Baufläche mit einem HQ-100 Überschwemmungsgebiet überschneidet.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Nutzung als Acker wird fortgeführt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer ackerbaulich genutzten Fläche in eine teilweise begrünten Wohnbaufläche
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft sowie Anlegung eines Schutzstreifens zum Vorfluter. Berücksichtigung der geringf. Hochwassergefährdung im östlichen Teil der Fläche in der Bebauungsplanung
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnisse zu den alternativ geprüften Wohnbauflächen Hörste WA-113-1-6 –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**G-107**
Ortsteil	**Hörste**
Größe	**8.844 qm**
Derzeitige Nutzung	**Gewerbe, Grünlandfläche**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gewerbliche Baufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt

Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

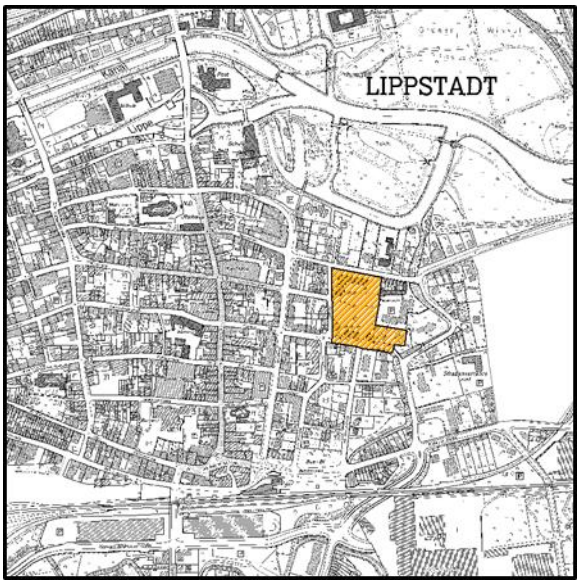
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan	X		
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet ***)**			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	Geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Festsetzung und moderate Erweiterung eines bereits als Gewerbebetrieb genutzten ehemaligen Bauernhofes. Die Fläche ist bisher als Fläche für die Landwirtschaft im FNP festgesetzt. Konfliktpotenziale bestehen „Wasser“, „Mensch“ sowie „Natur und Landschaft“. Beim Schutzgut „Wasser“ besteht eine mittlere Betroffenheit zum Teilkriterium „Grund- und Stauwasser“, weil das Grundwasser mittelhoch ansteht und zum Teilkriterium „Fließ- und Stillgewässer“, weil ein Vorfluter an die Fläche angrenzt. Zum Schutzgut „Mensch“ besteht ein Konfliktpotenzial, weil die Fläche im Regionalplan als Erholungsbereich ausgewiesen ist. Weitere Konflikt bestehen zum Schutzgut „Natur und Landschaft“, weil die Fläche in einem Landschaftsschutzgebiet liegt und im Landschaftsplan mit dem Entwicklungsziel „Anreicherung einer im ganzen erhaltungswürdigen Landschaft“ ausgewiesen ist.	
Gesamtbewertung	Geringes bis mittleres Konfliktpotenzial

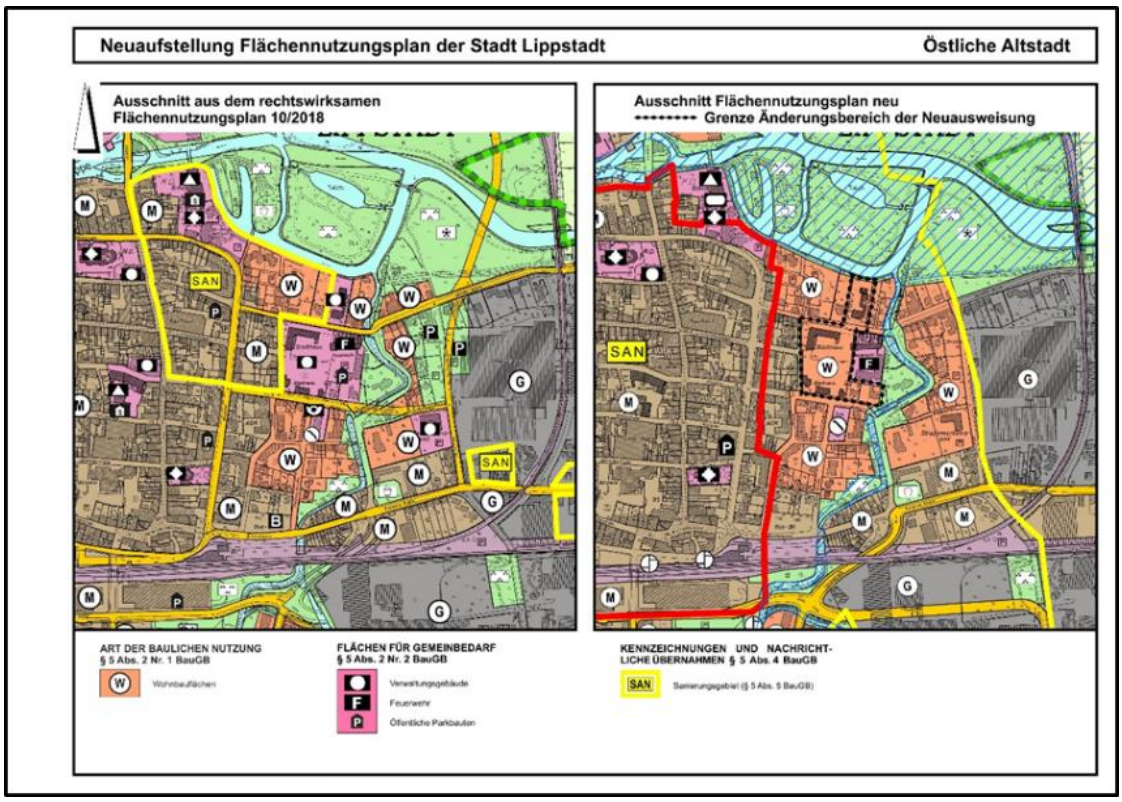
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Gewerbliche Nutzung als Standort eines metallverarbeitenden Betriebes und tlw. landwirtschaftliche Nutzung wird fortgeführt. Eine Erweiterung der gewerblichen Nutzung an diesem Traditionsstandort ist nicht möglich.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Die Nutzung der Fläche als Gewerbebetrieb dehnt sich auf eine Grünlandfläche aus. Der Versiegelungsgrad erhöht sich durch den Neubau einer Halle.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Damit sich der Betrieb in den ländlichen Bereich einfügt, ist im Bebauungsplanverfahren auf eine ausreichende Eingrünung geachtet werden.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-123**
Ortsteil	**Kernstadt-Mitte-Östliche Altstadt**
Größe	**16.554 qm**
Derzeitige Nutzung	**Stadthaus, Parkplatz, Grünanlagen**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Gemeinbedarf**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

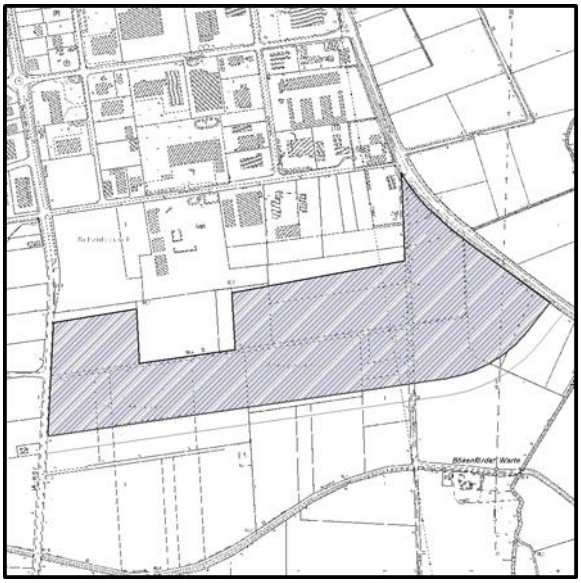
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			**X (versiegelt)**
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser		**X**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			**X**
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			**X**
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			**X**
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen	**X (Baud.)**		

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Umwandlung einer Fläche für den öffentlichen Gemeinbedarf in eine wohnbaulich genutzte Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zum Schutzgut „Wasser“ aufgrund des mittelhoch anstehenden Grundwasserspiegels. Zum Schutzgut Mensch aufgrund der mittleren Lärmbelastung durch Geist- und Klusetorstraße. Darüber hinaus zum Schutzgut „Kulturgüter, weil eine Stadtvilla im südlichen Bereich der Fläche als Baudenkmal ausgewiesen ist.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

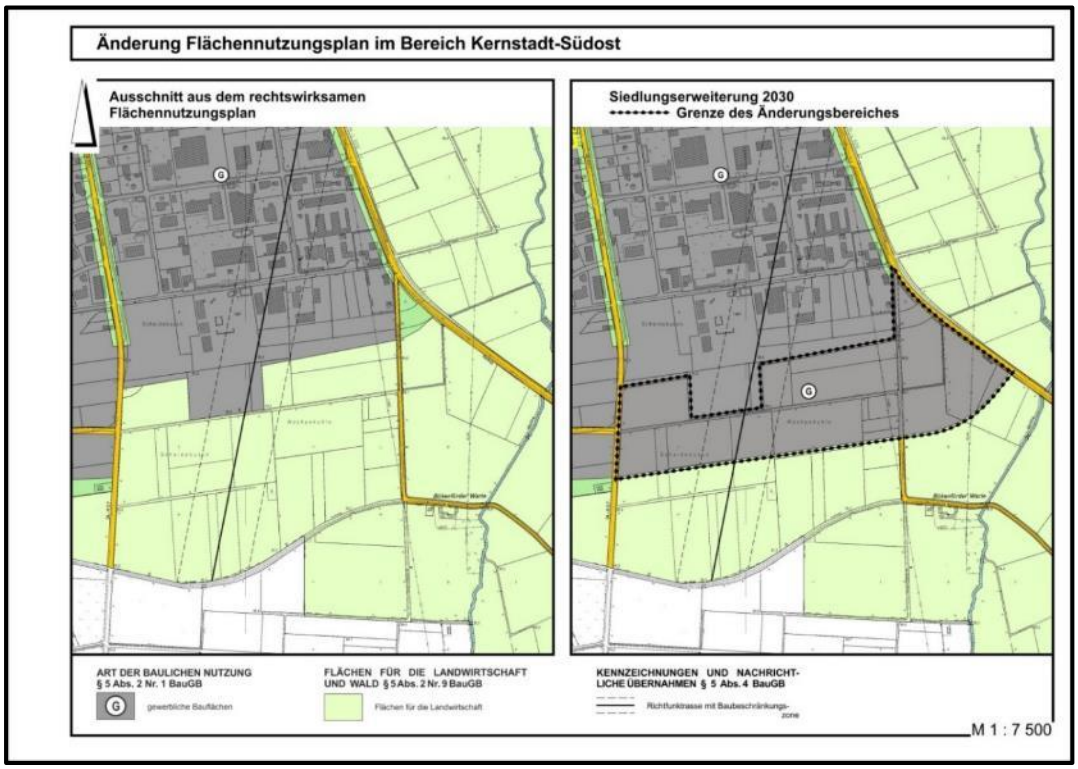
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Das innenstadtnahe Gelände wird weiterhin als Fläche für Verwaltungsgebäude und als versiegelter Parkplatz genutzt. Die vorhandene Begrünung bleibt erhalten.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Die bisher für den öffentlichen Gemeinbedarf genutzte Fläche wird entsiegelt und teilweise begrünt, die vorhandenen Gebäude werden abgerissen oder wohnbaulich umgenutzt.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Das Konfliktpotenzial „Lärmbelastung“ ist auf Grundlage einer schalltechnischen Untersuchung im Rahmen der verbindlichen Bebauungsplanung abzuarbeiten. Die als Baudenkmal ausgewiesene Stadtvilla ist zu erhalten.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**G-104**
Ortsteil	**Kernstadt-Südost**
Größe	**280.574 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gewerbliche Baufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW:	**X (tlw.)**	**X (tlw.)**	
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser		**X**	
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan	**X**		
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			**X**
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**X**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV	**X**		
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet		**X*)**	
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		**X**	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde		**X**	
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

***)** FFH-Verträglichkeitsvorprüfung für das VSG Hellwegbörde (DE-4415-401) bezüglich der neuen gewerblichen Baufläche erforderlich

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer gewerblichen Baufläche auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Besonders schwer wiegen bei dieser Fläche Konfliktpotenziale für das Schutzgut „Pflanzen und Tiere“ durch die Überplanung einer Fläche, die als Aktionsraum der streng geschützten Rohrweihe und als Revier des ebenfalls strenggeschützten Wachtelkönigs und des Steinkauzes ausgewiesen ist. Aus diesem Grund werden hierfür besondere artenschutzrechtliche Prüfungen erforderlich. Beim Schutzgut „Natur und Landschaft“ besteht eine mittlere Betroffenheit zum Teilkriterium „FFH- und Vogelschutzgebiet“, weil sich das geplante Gewerbegebiet teilweise mit der Pufferzone des Vogelschutzgebietes „Hellwegbörde“ überschneidet. Aus diesem Grund wurde für diese Fläche vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt. Weitere Konflikte ergeben zu den Schutzgütern „Boden“ (hohes Ertragspotenzial der anstehenden Gley-Parabraunerde und der naturgeschichtlichen Bedeutung des ebenfalls anstehenden Kalkgleyes sowie zum Schutzgut „Wasser“ (Vorfluter in der Fläche.).	
Gesamtbewertung	Hohes Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt. Lebensräume für geschützte Tierarten werden nicht überplant und schützenswerte Böden nicht versiegelt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Beeinträchtigung des Lebensraumes von gefährdeten Vogelarten, Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit hohem Ertragspotenzial und naturgeschichtlicher Bedeutung der anstehenden Böden sowie Verrohrung eines Fließgewässers
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Da durch die FFH-Verträglichkeitsvorprüfung Fernwirkungen auf das VSG nicht ausgeschlossen werden konnten, Erstellung einer artenschutzrechtlichen Prüfung im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung, um frühzeitige Artenschutzmaßnahmen, ggf. sogar als vorgezogene Kompensationsmaßnahmen durchführen zu können. **Hinweis:** Die Rücknahme von knapp 220.000 qm im derzeit rechtsgültigen Flächennutzungsplan ausgewiesener Gewerbefläche am ehemaligen Bahnhof Benninghausen ist im FNPneu bereits vorgesehen. Als zusätzliche Schutz- und Ausgleichsmaßnahme ist die Anlegung eines knapp 50.000 qm großen Schutzstreifens zum südlich angrenzenden FFH- und Vogelschutzgebiet sowie Erhaltung des Vorfluters im FNPneu eingeplant.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.2):

Einzelbetrachtung der Fläche

Dieses geplante Gewerbegebiet liegt zu einem größeren Teil im 300 m Puffer des VSG. Es ist damit a priori nicht auszuschließen, dass es zu Fernwirkungen in das VSG kommen kann. Entscheidend dafür sind die konkreten Festsetzungen auf der B-Planebene. Hier geht es vor allem um eine Kulissenwirkung großer, hoher Gebäude, starke Lärmemissionen aus dem Gebiet heraus oder auch Lichtemissionen, die weit über das Offenland auch in das VSG wirken könnten.

Auf dieser Fläche sind zudem in geringer Entfernung zum VSG Vorkommen relevanter Arten bekannt. So sind sowohl traditionelle Brutplätze vom Kiebitz direkt betroffen als auch traditionelle Brutvorkommen der Rohrweihe mittelbar über eine Wirkung von außen in das VSG hinein. Die Abstände bei der Rohrweihe betragen hier nur ca. 150 m und 220 m, beim Kiebitz sind die Brutplätze nur wenige Dekameter entfernt.

Die Einrichtung des Gewerbegebietes könnte zur Aufgabe solcher Brutplätze führen und dadurch den Erhaltungszustand für die Rohrweihe im VSG negativ beeinflussen und damit auch das Verschlechterungsverbot für das Gebiet unterlaufen.

In der Planung ist bereits auf Ebene der Flächennutzungsplanung eine Minimierung möglicher Auswirkungen durch einen Pufferstreifen am Südrand des Gewerbegebietes vorgesehen.

Zusammenfassende Betrachtung der Fläche

Das geplante Gewerbegebiet im Südosten der Stadt Lippstadt, das sehr nah zum VSG und dabei auch in Nachbarschaft zu gut dokumentierten teilweise traditionellen Brutvorkommen relevanter Vogelarten für das Schutzgebiet liegt, lässt nach dem aktuellen Planungsstand nicht auszuschließen, dass mit ihrer Errichtung negative Auswirkungen für das VSG ausgelöst werden.

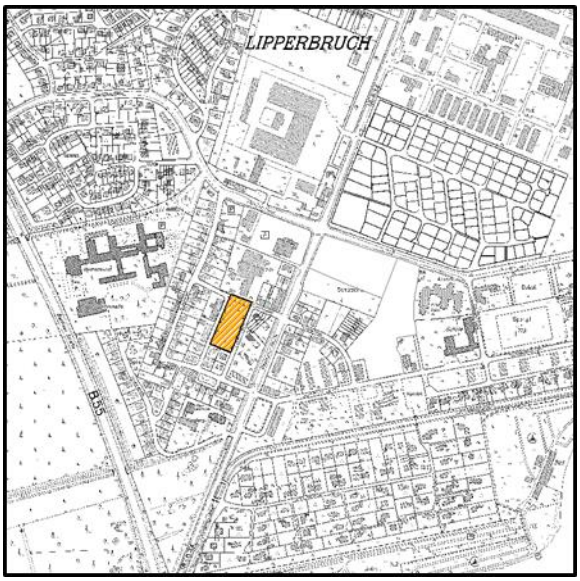
Dabei spielen vor allem indirekte Störwirkungen durch die Veränderung der Kulisse (große und/ oder hohe Gebäude) aber auch Immissionen von Lärm und Licht sowie Verkehr (auch Nährstoffeinträge etc.) eine mögliche Rolle. Auf der Ebene der Bauleitplanung ist die Planung nicht ausreichend konkret, um dies abschließend zu beurteilen. Auf der Ebene der Bebauungsplanung gibt es geeignete Möglichkeiten, die potentiellen Beeinträchtigungen zu minimieren bzw. auszuschließen.

Zusammenfassend ist es daher nicht möglich eine Verträglichkeit der FNP-Erweiterung auf diesen Flächen mit dem VSG und seinen Schutz- und Entwicklungszielen festzustellen. Dies gilt umso mehr, als die o.g. nicht auszuschließenden Auswirkungen noch in ihrer Summationswirkung mit anderen Projekten und Plänen zu überprüfen sind. Schon für einen begrenzten Flächenausschnitt des VSG ergeben sich zahlreiche mögliche Summationswirkungen.

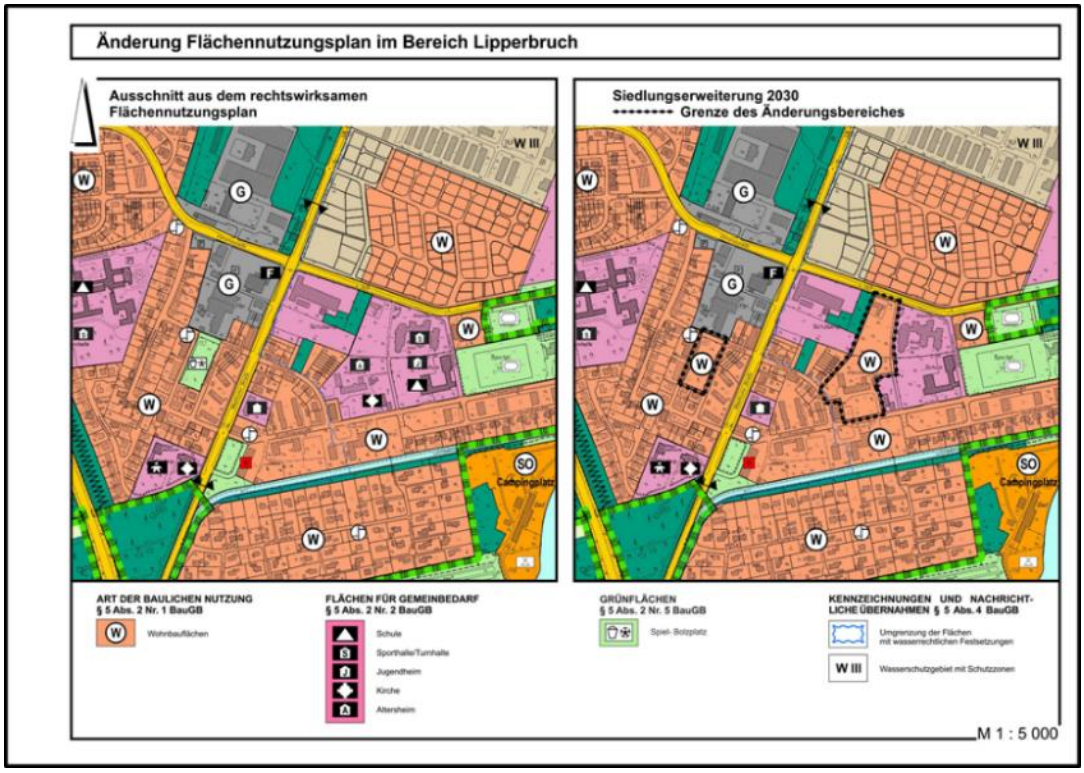
Eine VSG-Verträglichkeit sollte auf der Ebene der Bebauungsplanung mit konkreter Planung und entsprechenden konkreten Festsetzungen geprüft und hergestellt werden.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-114**
Ortsteil	**Lipperbruch**
Größe	**5.001 qm**
Derzeitige Nutzung	**Grünanlage**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Grünfläche**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

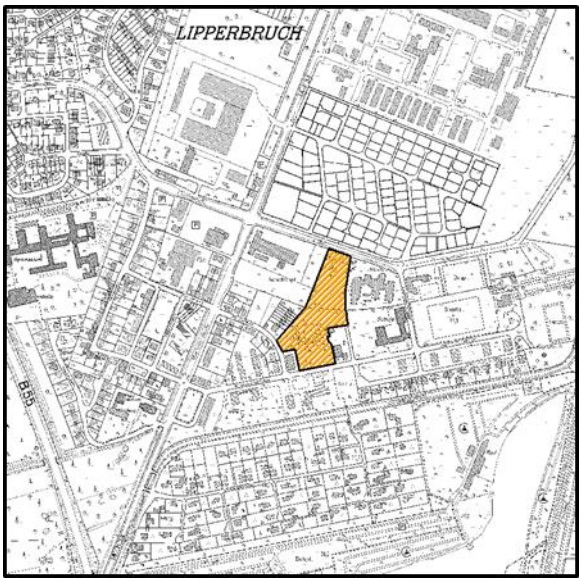
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			X
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer derzeit als Grünfläche genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu einem Teilkriterium des Schutzgutes „Wasser“, weil der Grundwasserspiegel mittelhoch ansteht. Ferner zum Schutzgut „Klima /Luft“, weil die vorhandene Grünfläche temperaturausgleichende Wirkung hat.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

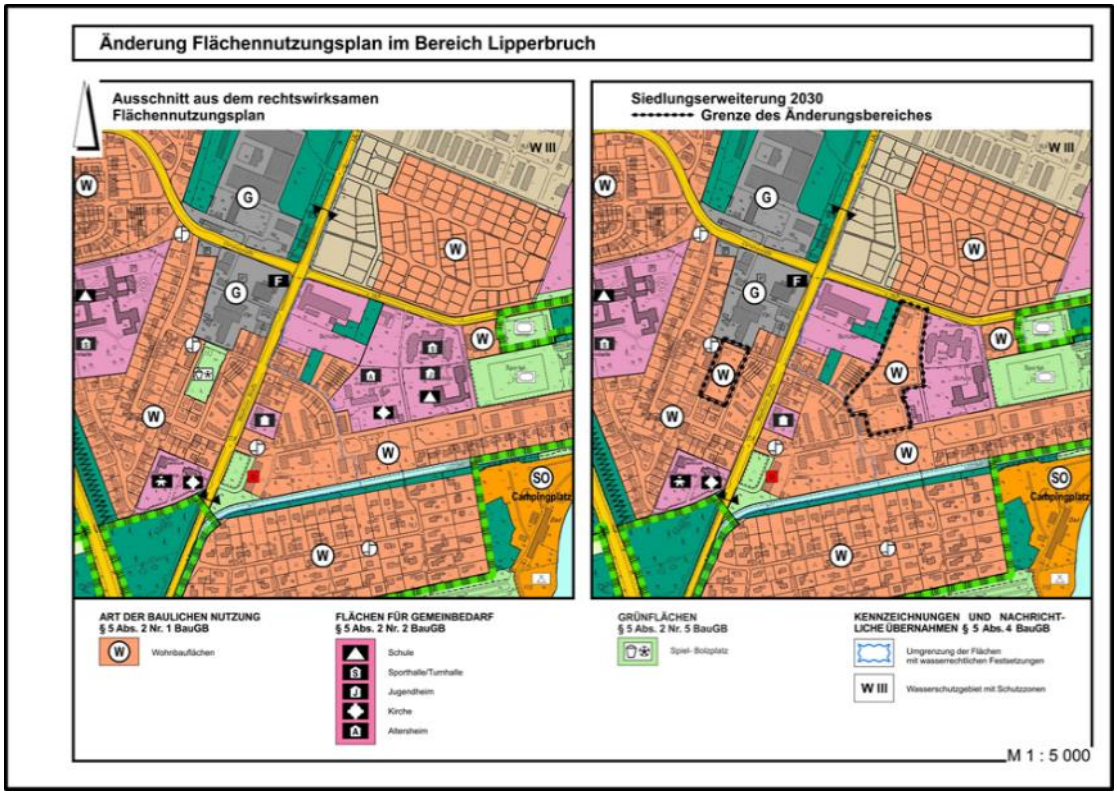
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Die Grünfläche und ihre temperaturausgleichende Wirkung bleiben bestehen.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer Grünfläche in eine teilweise begrünte Wohnbaufläche und Beeinträchtigung der klimatischen Wirkung
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades und Verwendung von standorttypischen Gehölzen
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-115**
Ortsteil	**Lipperbruch**
Größe	**18.095 qm**
Derzeitige Nutzung	**Parkanlage u. Gemeinbedarf**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Gemeinbedarf**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

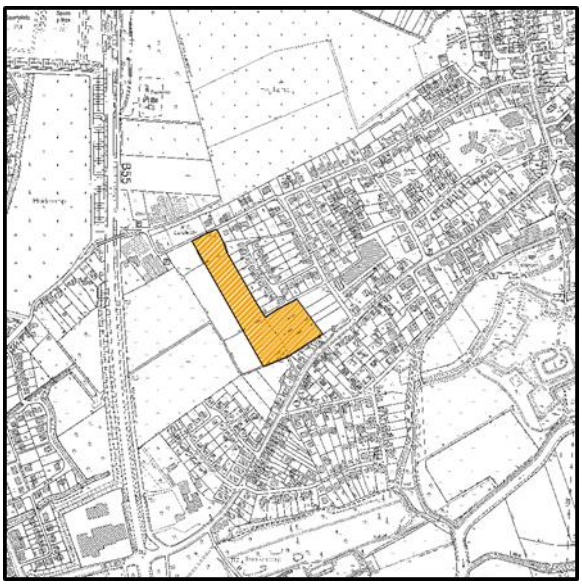
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht	X		
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete		X	
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			X
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)	**X(tlw.)**		
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer derzeit für den Gemeinbedarf und als Grünfläche genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu den Schutzgütern „Boden“, „Wasser“, „Mensch“, „Klima/Luft“ und „Natur und Landschaft“. Besonders schwer wiegen auf dieser Fläche Konfliktpotenziale zum Teilkriterium „Altlastverdacht, weil die Fläche aufgrund ihrer ehemaligen Nutzung als militärischer Fliegerhorst teilweise unter erheblichem Altlastverdacht steht. Darüber hinaus stehen zu Teilkriterien des Schutzgutes Wasser Konflikte, weil die Fläche in Zone 3 des Wasserschutzgebietes Lippstadt-Lipperbruch liegt und aufgrund eines mittelhoch anstehenden Grundwasserspiegels. Ferner besteht ein Konflikt zum Schutzgut „Klima/Luft“, weil die Fläche aufgrund ihres Bewuchses temperaturausgleichende – und Filterfunktion hat. Zudem besteht ein hohes Konfliktpotenzial zu dem Teilkriterium Biotopkataster, weil sich in einem Teilbereich der Fläche ein schützenswerter Gehölzbestand befindet.	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

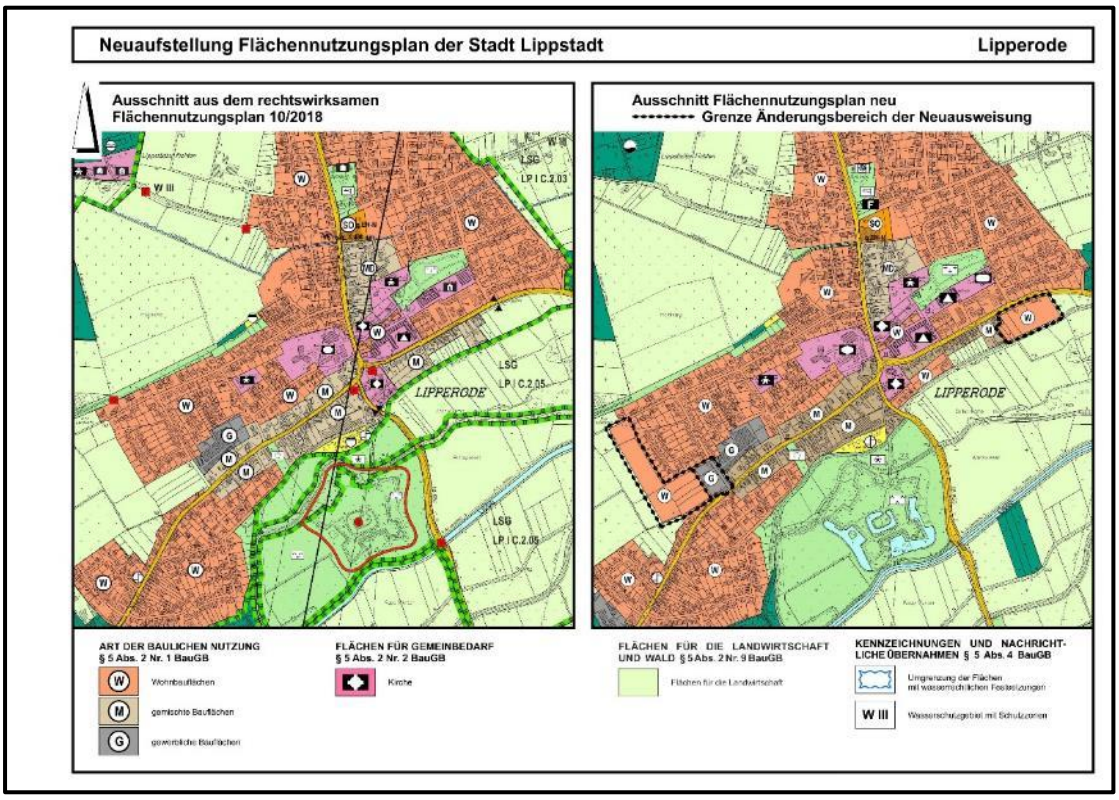
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Die Nutzung als Grünfläche und Fläche für den Gemeinbedarf wird fortgeführt. Der als Biotop kartierte Gehölzbestand bleibt zwar erhalten, ist aber langfristig nicht gesichert.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Die derzeit für den Gemeinbedarf genutzten Gebäude bleiben erhalten und vorhandene Frei- und Grünflächen werden zur Wohnbebauung genutzt.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Der als Biotop kartierte ältere Gehölzbestand sollte über die verbindliche Bauleitplanung gesichert werden. Die zusätzliche Wohnbebauung sollte nicht zu dicht ausfallen, damit die Naherholungsfunktion der Fläche erhalten bleibt. Der Altlastverdacht ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung zu prüfen.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-116**
Ortsteil	**Lipperode**
Größe	**25.279 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker, Grünfläche**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

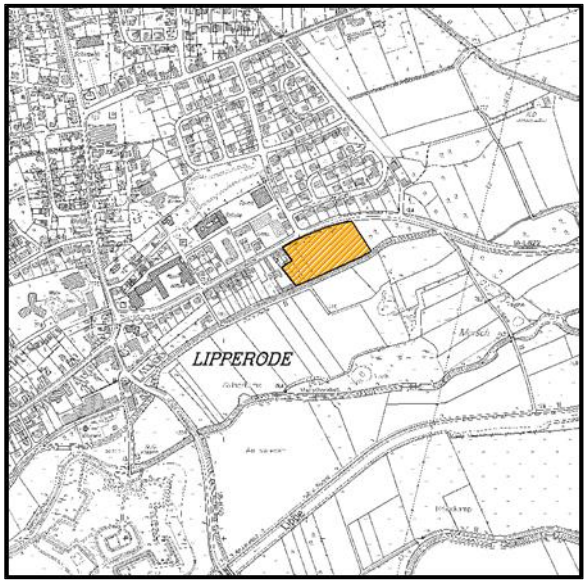
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe		X	
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Ein Konfliktpotenzial besteht zum Schutzgut „Wasser“, aufgrund des mittelhohen Grundwasserstandes. Ein weiterer Konflikt besteht zu einem Teilkriterium des Schutzgutes „Natur und Landschaft“ durch das landschaftsplanerische Entwicklungsziel „Anreicherung einer im ganzen erhaltungswürdigen Landschaft“.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

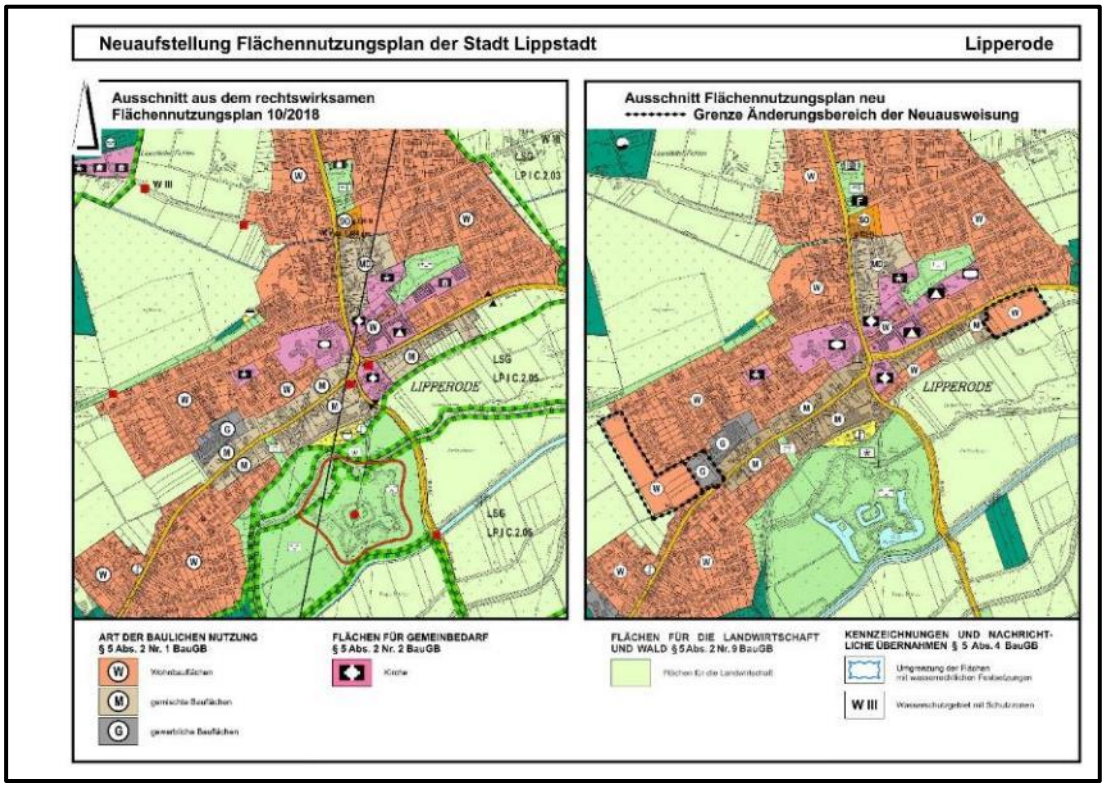
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche durch eine teilweise begrünte, durch Verkehrslärm beeinträchtigte Wohnbaufläche. Potenzielle Überflutungsgefährdung und Beeinträchtigung des Grundwassers
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft; Einplanung von Lärmschutzmaßnahmen auf Grundlage einer schalltechnischen bei der verbindlichen Bauleitplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnis zur alternativ geprüften Wohnbaufläche WA-116/117-1-2 –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-117**
Ortsteil	**Lipperode**
Größe	**13.224 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

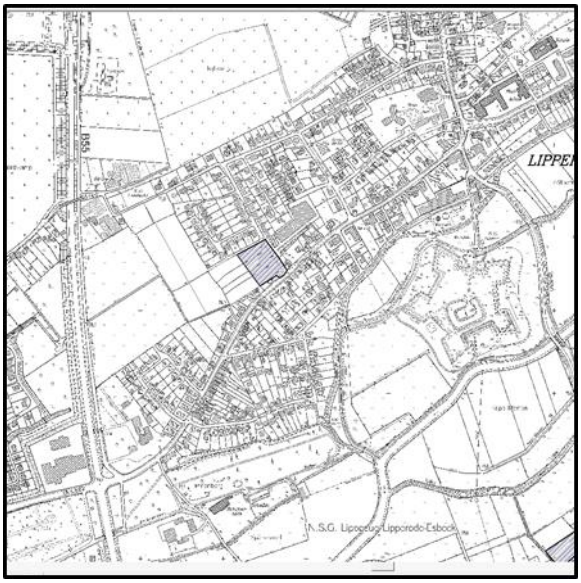
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe		X	
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer bisher als Acker genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu Teilkriterien des Schutzgutes „Wasser“ (mittelhoher Grundwasserstand), zum Schutzgut „Mensch“ aufgrund einer mittleren von der Sandstraße ausgehenden Lärmbelastung sowie zum Schutzgut „Natur und Landschaft“ durch das landschaftsplanerische Entwicklungsziel „Anreicherung einer im ganzen erhaltungswürdigen Landschaft“.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

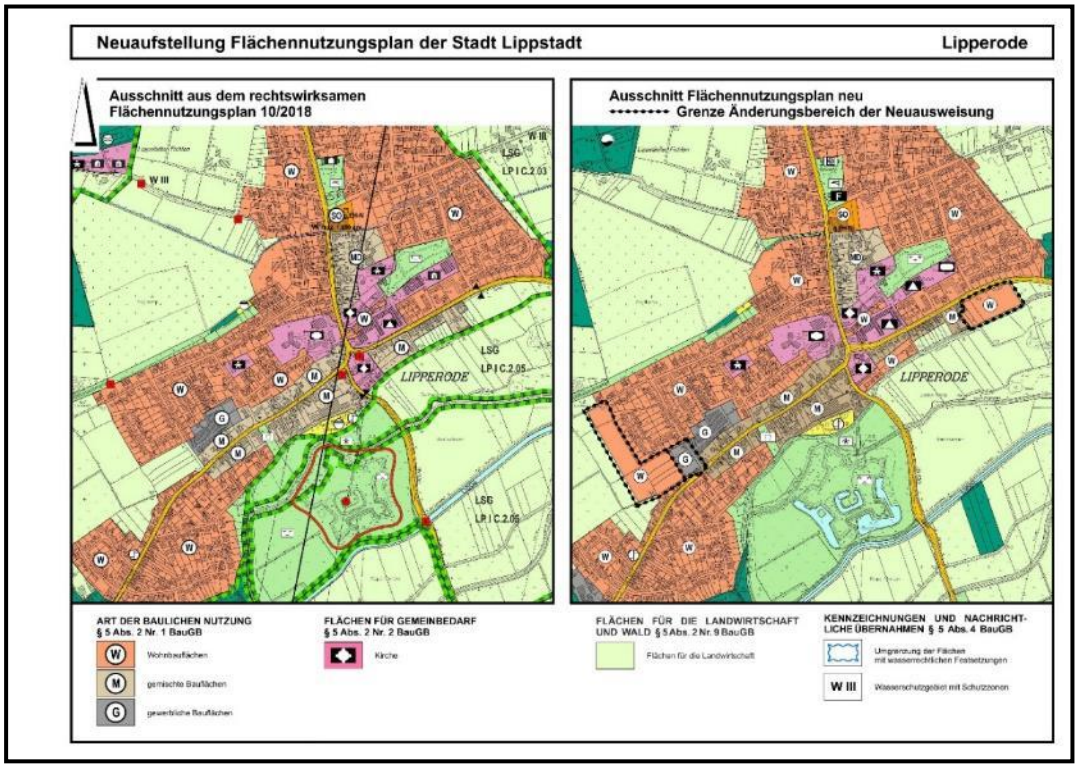
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Ackerbauliche Nutzung wird fortgeführt
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer ackerbaulich genutzten Fläche in eine teilweise begrünte durch Verkehrslärm beeinträchtigte Wohnbaufläche.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades und Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft. Einplanung von Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bebauungsplanung auf Grundlage einer schalltechnischen Untersuchung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnis zur alternativ geprüften Wohnbaufläche WA-116/117-1-2 –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**G-111**
Ortsteil	**Lipperode**
Größe	**7.192 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker, Grünfläche**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gewerbliche Baufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

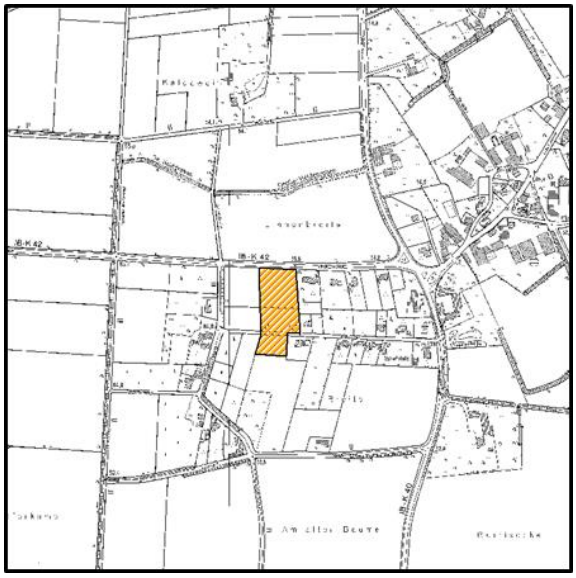
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die moderate Erweiterung der gewerblichen Baufläche eines metallverarbeitenden Traditionsbetriebes auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Ein Konfliktpotenzial besteht zu einem Teilkriterium des Schutzgut „Wasser“, aufgrund des mittelhohen Grundwasserstandes. Ein weiterer Konflikt besteht zu einem Teilkriterium des Schutzgutes „Natur und Landschaft“ durch das landschaftsplanerische Entwicklungsziel „Anreicherung einer im ganzen erhaltungswürdigen Landschaft“.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

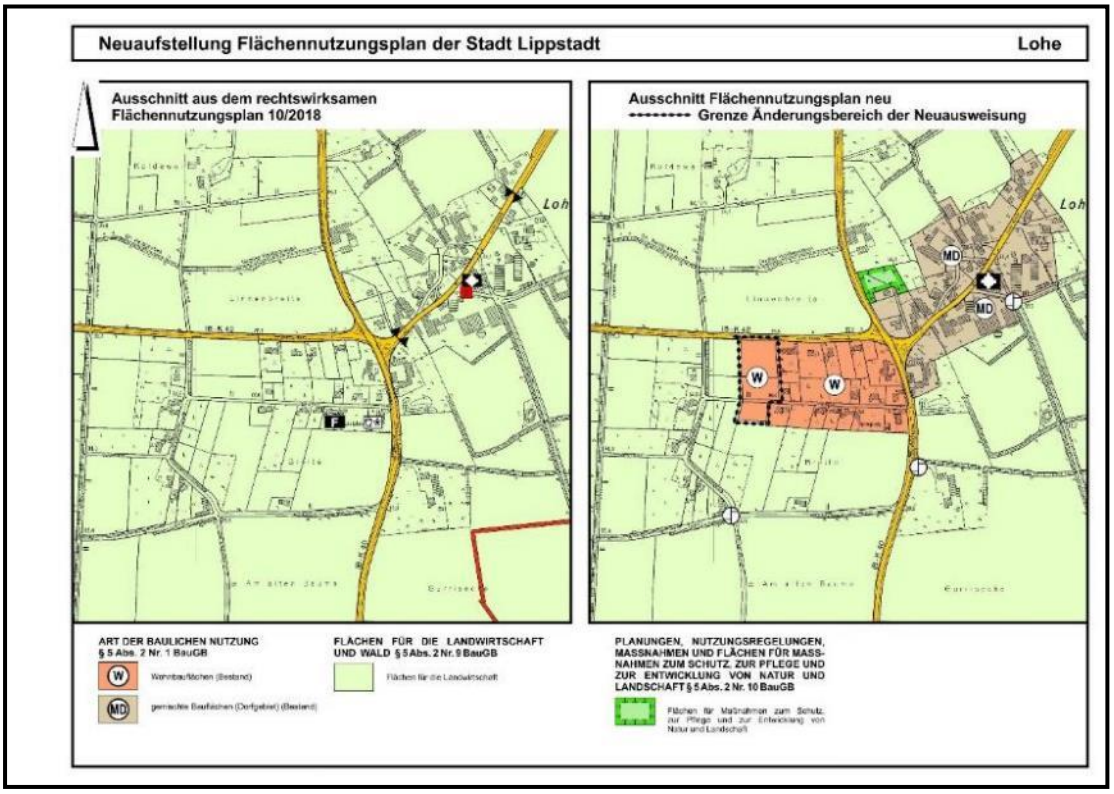
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche durch die Nutzung als gewerbliche Baufläche, potenzielle Beeinträchtigung des Grundwassers.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Berücksichtigung von Grundwasserschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-119**
Ortsteil	**Lohe**
Größe	**9.915 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW		X	
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan		X	
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW	X		
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet		X*)	X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde		X	
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

***) FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** für das „VSG Hellwegbörde“ (DE-4415-401) bezüglich der neuen Wohnbaufläche erforderlich.

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Besonders schwer wiegen bei dieser Fläche Konfliktpotenziale für das Schutzgut „Pflanzen und Tiere“ durch die Überplanung einer Fläche, die als Revier des Steinkauzes und Aktionsraum der Rohrweihe ausgewiesen ist. Aus diesem Grund ist für diese Planung eine artenschutzrechtliche Prüfung erforderlich. Beim Schutzgut „Natur und Landschaft“ besteht eine mittlere Betroffenheit zum Teilkriterium „FFH- und Vogelschutzgebiet“, weil sich das geplante Wohngebiet teilweise mit der Pufferzone des Vogelschutzgebietes „Hellwegbörde“ und dem berechtigten Interessengebiet der Wiesenweihe überschneidet. Aus diesem Grund wurde für diese Planung vorsorglich eine **FFH-Verträglichkeitsvorprüfung** durchgeführt. Weitere Konflikte ergeben zu den Schutzgütern „Boden“ (hohes Ertragspotenzial der anstehenden Gley-Parabraunerde sowie zum Schutzgut „Wasser“ (angrenzender Vorfluter und mittelhochanstehender Grundwasserspiegel).	
Gesamtbewertung	Hohes Konfliktpotenzial

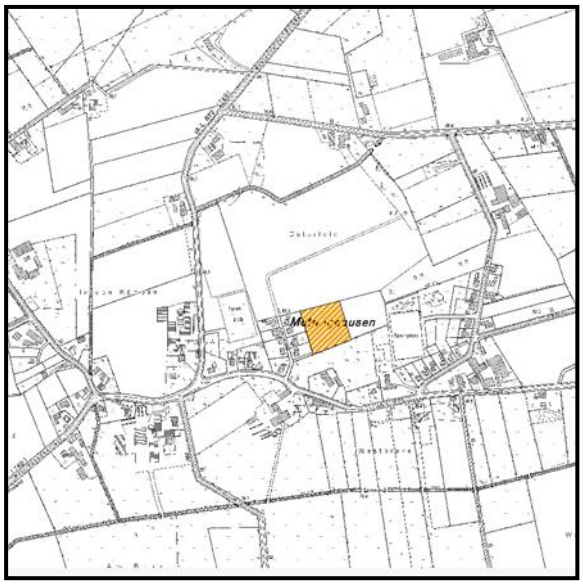
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung wird fortgeführt. Potentielle Lebensräume für geschützte Tierarten werden nicht überplant und schützenswerte Böden nicht versiegelt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Verlust einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit hohem Ertragspotenzial des anstehenden Bodens sowie Beeinträchtigung eines Fließgewässers. Die mögliche Beeinträchtigung der VSG-relevanter, geschützter Vogelarten und eines Vogelschutzgebietes wird durch das Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung ausgeschlossen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Sicherung des angrenzenden Vorfluters samt einem Schutzstreifen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	— keine plankonforme Alternative vorhanden —

Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (vgl. hierzu Anlage 4.2):

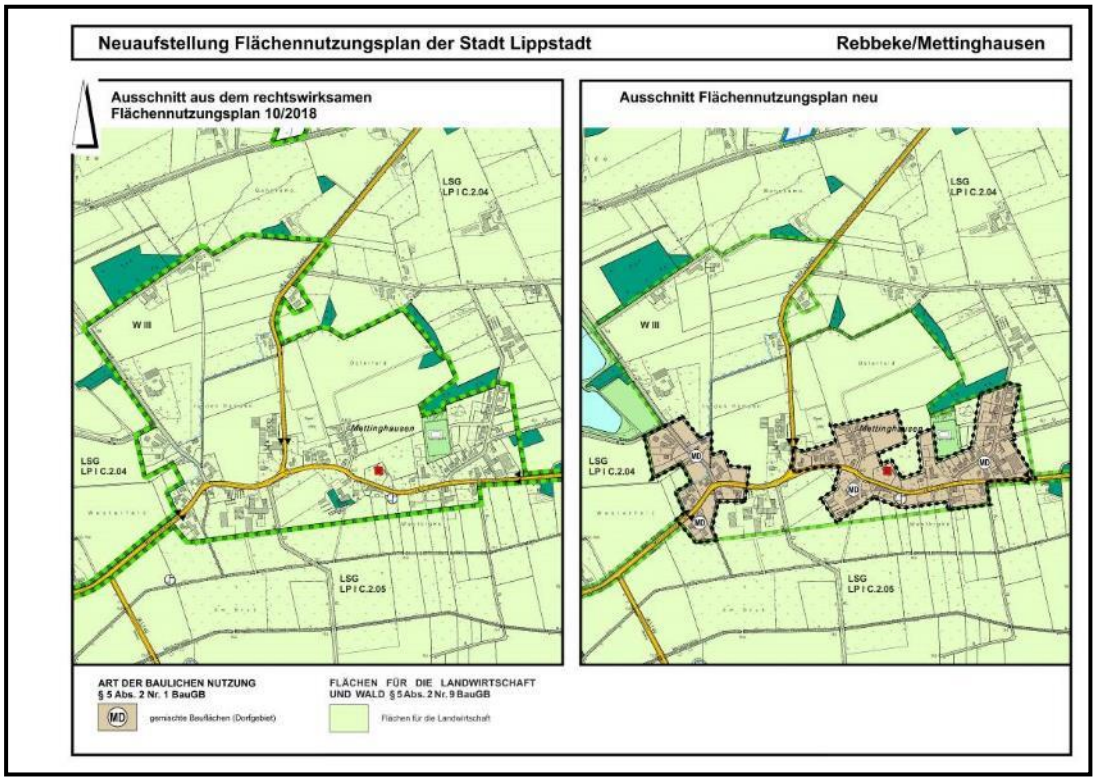
Nach der aktuellen Datenlage sind im näheren Umfeld der geplanten Wohnbauflächenerweiterung keine Vorkommen relevanter Vogelarten bekannt. So ist bau-, anlage- und betriebsbedingt nicht erkennbar, dass es gegenüber dem bestehenden Zustand zu zusätzlichen negativen Auswirkungen kommen kann. Nach dem Ergebnis dieser Vorprüfung ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**MD-100**
Ortsteil	**Mettinghausen**
Größe	**8.160 qm**
Derzeitige Nutzung	**Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gemischte Baufläche (Dorfgebiet)**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

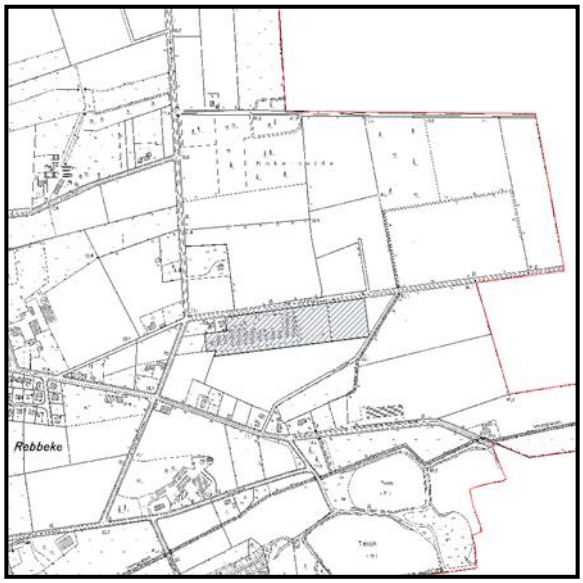
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan	X		
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan			X
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Bei dieser Gemischten Baufläche (Dorfgebiet) handelt es sich um die Erweiterung eines bereits als Dorffläche genutzten Gebietes. Ein Konfliktpotenzial zum Schutzgut „Mensch“, weil die gemischte Baufläche im Regionalplan als Erholungsbereich dargestellt ist. Für die übrigen Schutzgüter ergeben sich keine oder nur geringfügige Konfliktpotenziale.	
Gesamtbewertung	Geringes Konfliktpotenzial

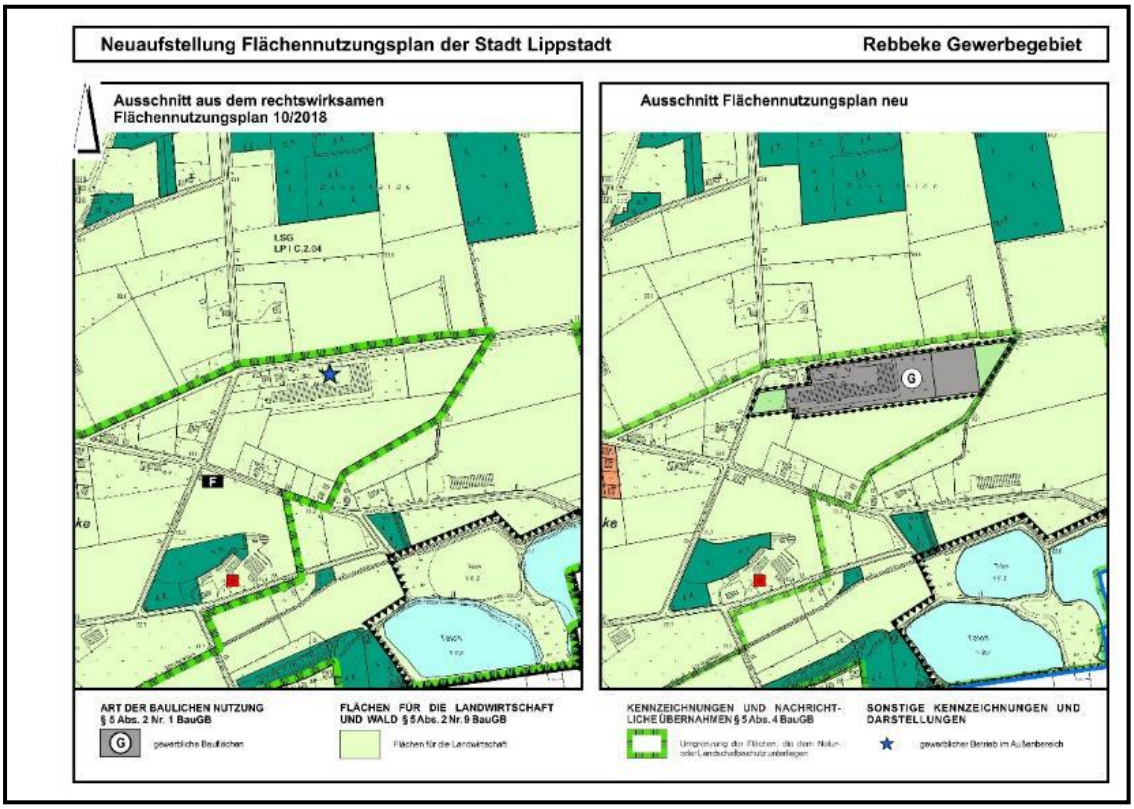
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurch-führung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Nutzung als Ackerfläche wird fortgeführt, es erfolgt keine Versiegelung von Böden.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Eine Ackerfläche wird in eine tlw. begrünte Dorfgebietsfläche umgewandelt
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Sicherung des typischen Dorfbildes im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung: Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades Einplanung von der Grünlandflächen und Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Alternativenprüfung, nur plankonforme Alternativen)	— keine plankonforme Alternative vorhanden –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**G-105**
Ortsteil	**Rebbeke**
Größe	**29.176 qm, davon 9.928 qm neu**
Derzeitige Nutzung	**Möbelherstellung/Grünfläche/Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Gewerbliche Baufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

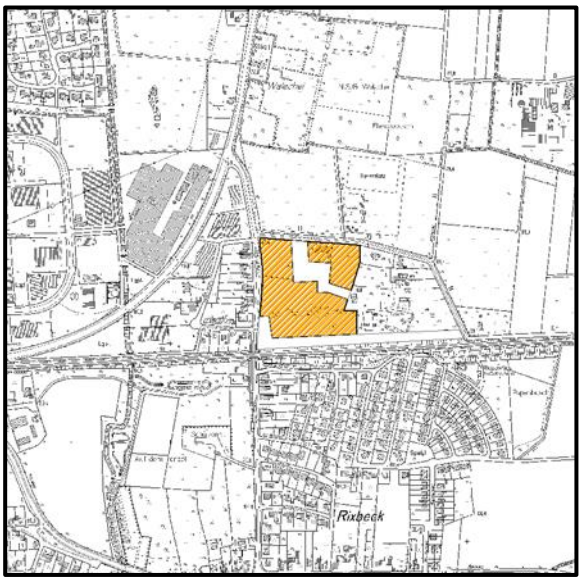
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit		X	
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe			X
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan	X		
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			X
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Erweiterung einer Gewerblichen Baufläche auf einer bisher als Grünfläche und landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu den Schutzgütern „Boden“, „Wasser“ sowie „Natur und Landschaft“. Zum Schutzgut „Boden“ besteht eine mittlere Betroffenheit, weil die anstehende Braunerde aufgrund ihres mittleren Ertragspotenzials als schutzwürdig eingestuft wird. Beim Schutzgut „Wasser“ besteht eine mittlere Betroffenheit zum Teilkriterium „Grund- und Stauwasser“, weil das Grundwasser mittelhoch ansteht. Ein weiterer Konflikt besteht zu einem Teilkriterium des Schutzgutes „Natur und Landschaft“ durch das landschaftsplanerische Entwicklungsziel „Erhaltung einer mit natürlichen Landschaftselementen vielfältig ausgestatteten Landschaft“.	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

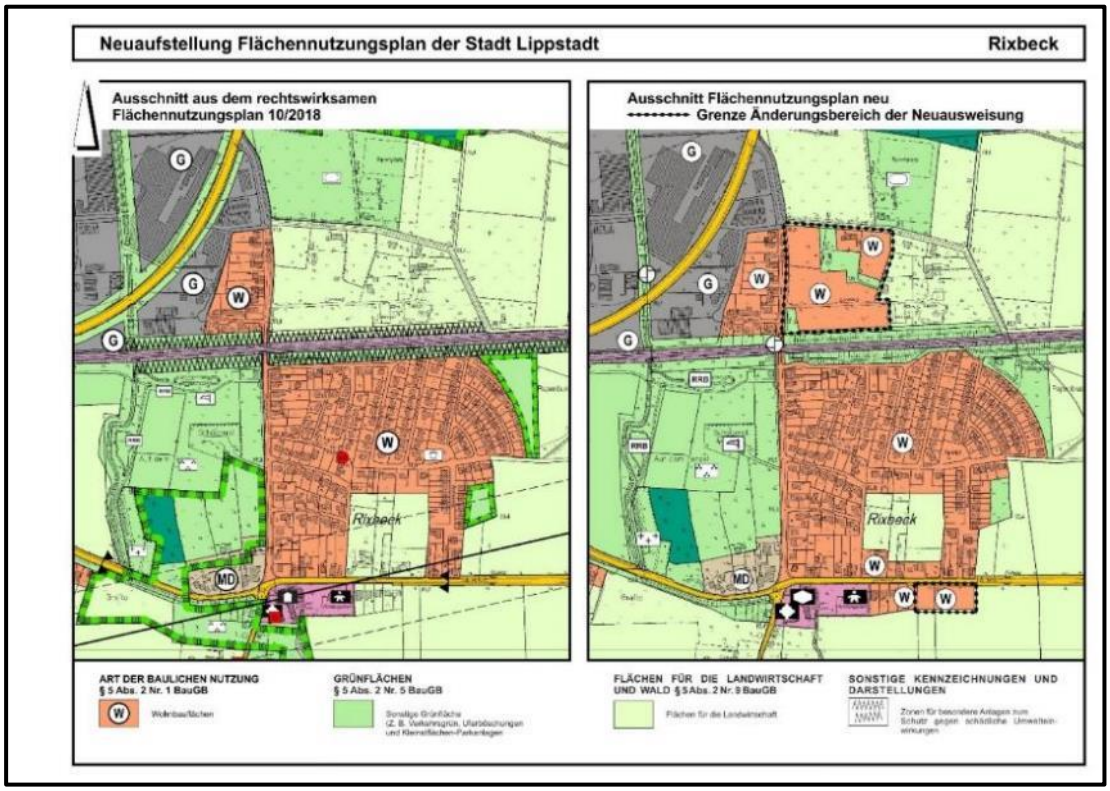
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung und Nutzung als Grünfläche wird fortgeführt
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Gewerbliche Überbauung und Versiegelung einer bisher als Grünfläche und landwirtschaftlich genutzten Fläche (Acker) mit gutem Ertragspotenzial.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Eingrünung der gesamten Gewerbefläche mit naturnahen Gehölzen; vorhandene Gehölzbestände sind zu erhalten. **Hinweis**: Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung werden Eingrünungsmaßnahmen entlang der Grenzen des Geltungsbereichs festgesetzt. Der vorhandene Baumbestand am Anrepper Weg wird planungsrechtlich gesichert und durch weitere Anpflanzungen ergänzt. Entsprechend der Ziele des Landschaftsplans werden dadurch linienhafte Strukturen (Hecken, Baumreihen, Feldraine) geschaffen bzw. optimiert. Da sich bei der Gegenüberstellung der Biotoptypen des Bestands vor dem Eingriff und denen der Planung insgesamt eine negative Bilanz ergibt, sind externe Kompensationsmaßnahmen vorzusehen.
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Alternativenprüfung, nur plankonforme Alternativen)	– keine plankonforme Alternative vorhanden –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-121**
Ortsteil	**Rixbeck**
Größe	**30.038 qm**
Derzeitige Nutzung	**Grünland, Dammwildgehege**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

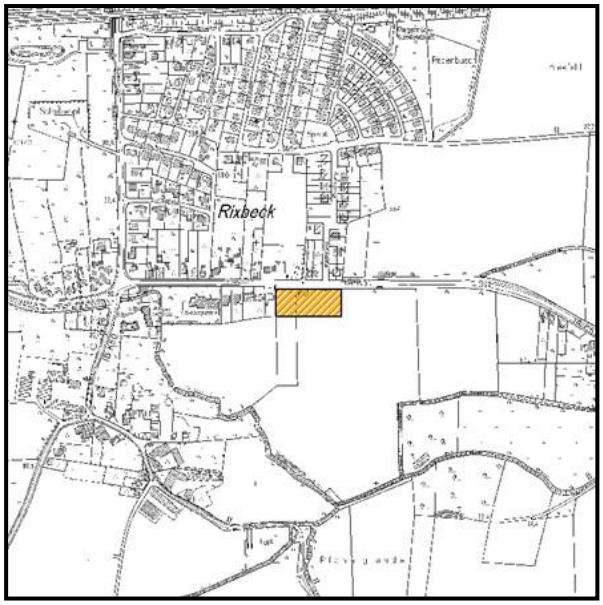
Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit			X
	Altlastverdacht			X
Wasser	Grund- und Stauwasser		X	
	Wasserschutzgebiete			X
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe	X		
	Hochwassergefährdung			X
	Erholungsbereich laut Regionalplan			X
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			X
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			X
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			X
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			X
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			X
	Landschaftsschutzgebiet			X
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		X	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			X
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)		X	
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			X
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			X
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			X
	Wald im Sinne des BWaldG			X
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			X

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Ein schwer wiegendes Konfliktpotenzial besteht zum Schutzgut „Natur und Landschaft“ durch die Beeinträchtigung einer Nass- und Feuchtgrünlandfläche, die § 62 Biotop geschützt ist. Weitere Risiken bestehen zu Teilkriterien des Schutzgutes „Mensch“ (Lärmbelastung durch angrenzende Eisenbahnlinie) und zum Schutzgut „Wasser“ (Staunässeeinfluss).	
Gesamtbewertung	Mittleres Konfliktpotenzial

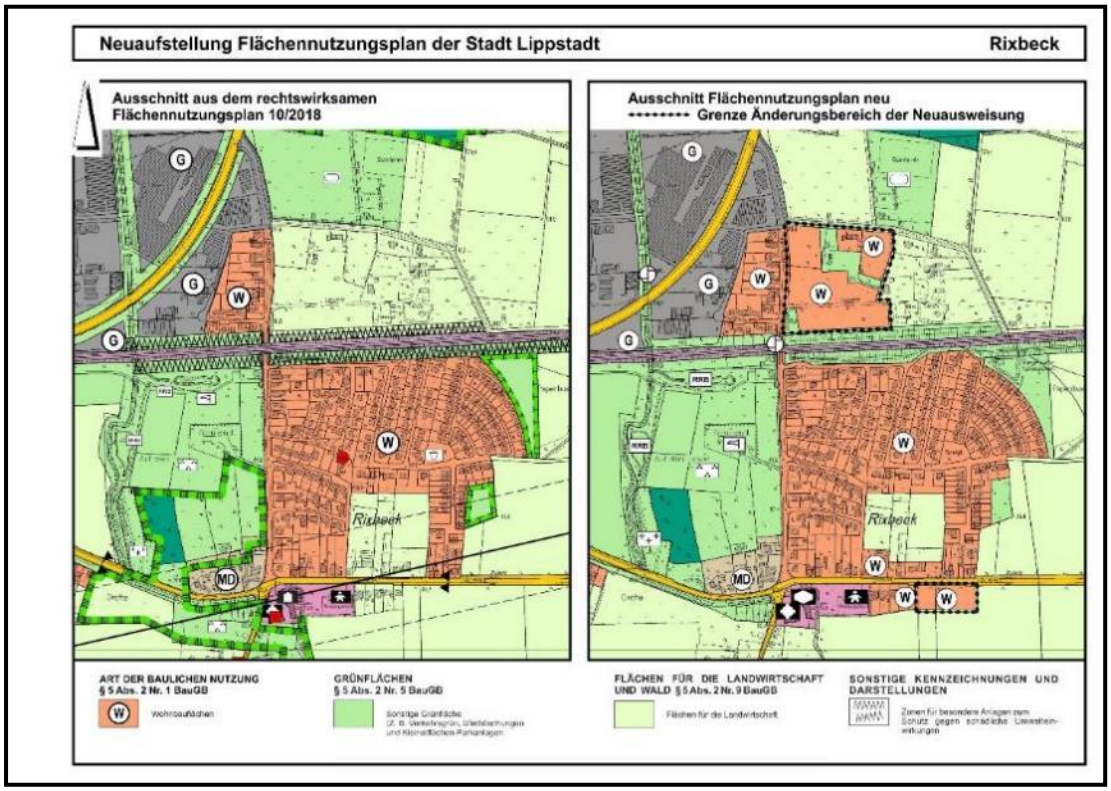
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Nutzung als Grünland und Dammwildgehege wird fortgeführt; vorhandene Feuchtbiotope werden nicht beeinträchtigt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer bisher als Grünland genutzten landwirtschaftlichen Fläche in eine teilweise Wohnbaufläche. Beeinträchtigung eines § 62er- Feuchtbiotops durch Versiegelung. Ferner Beeinträchtigung der Wohnqualität durch von der Eisenbahnstrecke Soest-Paderborn ausgehende Lärmimmissionen.
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Sicherung der § 62 geschützten Feucht-Biotopfläche durch Aussparung der Biotopfläche und Anlage einer großzügigen Grünfläche als Puffer. Einplanung von Lärmschutzmaßnahmen (Ausbau des vorhandenen Lärmschutzwalles) im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnisse zu den alternativ geprüften Wohnbauflächen Rixbeck WA-121-1-8 –

Vorhabenbezogener Prüfbogen	
Flächennummer (ID)	**W-122**
Ortsteil	**Rixbeck**
Größe	**4.970 qm**
Derzeitige Nutzung	**Grünland, Acker**
Aktuelle FNP- Darstellung	**Landwirtschaft**
Vorhaben des FNPneu	**Wohnbaufläche**

Vorhabenrelevanter Karten- und Luftbildausschnitt



Darstellung im aktuellen und neuen Flächennutzungsplan



Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Schutzgut	Teilkriterium	Konfliktpotenzial		
		hoch	mittel	gering/kein
Boden	Schutzwürdige Böden nach Fachbeitrag des GD NRW: 1. Kultur- und Naturgeschichte 2. Biotopentwicklungspotenzial 3. natürliche Bodenfruchtbarkeit		**X (tlw.)**	**X (geringf.)**
	Altlastverdacht			**X**
Wasser	Grund- und Stauwasser		**X (tlw.)**	**X (geringf.)**
	Wasserschutzgebiete			**X**
	Fließ- und Stillgewässer nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Mensch	Lärmbelastung nach Geräuschbelastungskarten der LANUV NRW für Straßen- und Schienenverkehr sowie Industrie und Gewerbe		**X**	
	Hochwassergefährdung			**X**
	Erholungsbereich laut Regionalplan			**x**
Klima / Luft	Frisch- bzw. kaltluftproduzierende Flächen mit temperaturausgleichender sowie Filterwirkung nach Nutzungstypen der Fa. LökPlan			**X**
Pflanzen / Tiere	Streng geschützte u. Rote Liste Tierarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
	Streng geschützte u. Rote Liste Pflanzenarten nach Fundortkataster LANUV NRW			**X**
Natur und Landschaft	Naturschutzgebiet			**X**
	FFH- bzw. Vogelschutzgebiet			**X**
	Naturdenkmal/ geschützter Landschaftsbestandteil			**X**
	Landschaftsschutzgebiet			**X**
	Entwicklungsziel laut Landschaftsplan		**X**	
	geschützte Biotope gem § 30 BNatSchG			**X**
	Biotopkataster der LANUV NRW (BK)			**X**
	Kompensationsmaßnahmen gem. Bauplanungsrecht			**X**
	Lebensraum der Wiesenweihe im VSG Hellwegbörde			**X**
	Naturhistorisch bedeutsame Formen und Objekte nach LANUV NRW			**X**
	Wald im Sinne des BWaldG			**X**
Kultur-/sonstige Sachgüter	Boden- und Baudenkmale, Hügelgräber, Wallburgen, Dorfformen			**X**

Zusammenfassende Einschätzung der Umweltauswirkungen	
Hier handelt es sich um die Neuausweisung einer Wohnbaufläche auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Konfliktpotenziale bestehen zu einem Teilkriterium des Schutzgutes „Boden, aufgrund der teilweise anstehenden Braunerde mit mittlerem Ertragspotential. Ferner zum Schutzgut Wasser, weil der Grundwasserpegel auf einer Teilfläche mittelhoch ansteht. Ein weiterer Konflikt besteht zum Teilkriterium „Entwicklungsziel laut Landschaftsplan“ des Schutzgutes „Natur und Landschaft“, weil sich die geplante Wohnbaufläche mit dem landschaftsplanerischen Entwicklungsziel „Anreicherung einer im ganzen erhaltungswürdigen Landschaft“ überschneidet.	
Gesamtbewertung	Geringes bis mittleres Konfliktpotenzial

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)	Landwirtschaftliche Ackernutzung von Böden mit mittlerem (Braunerde) und geringem Ertragspotential (Gley) wird fortgeführt;
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung	Umwandlung einer bisher ackerbaulich genutzten Fläche in eine teilweise begrünte Wohnbaufläche
Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vermeidung eines zu hohen Versiegelungsgrades, Verwendung von standorttypischen Gehölzen zur Einbindung in die Landschaft
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (nur plankonforme Alternativen zur favorisierten Planung)	– Siehe Ergebnis zu der favorisierten Wohnbaufläche Rixbeck W-121/122-1-8 –